



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gothisches A.B.C.Buch das ist: Grundregeln des gothischen Styls für Künstler und Werkleute

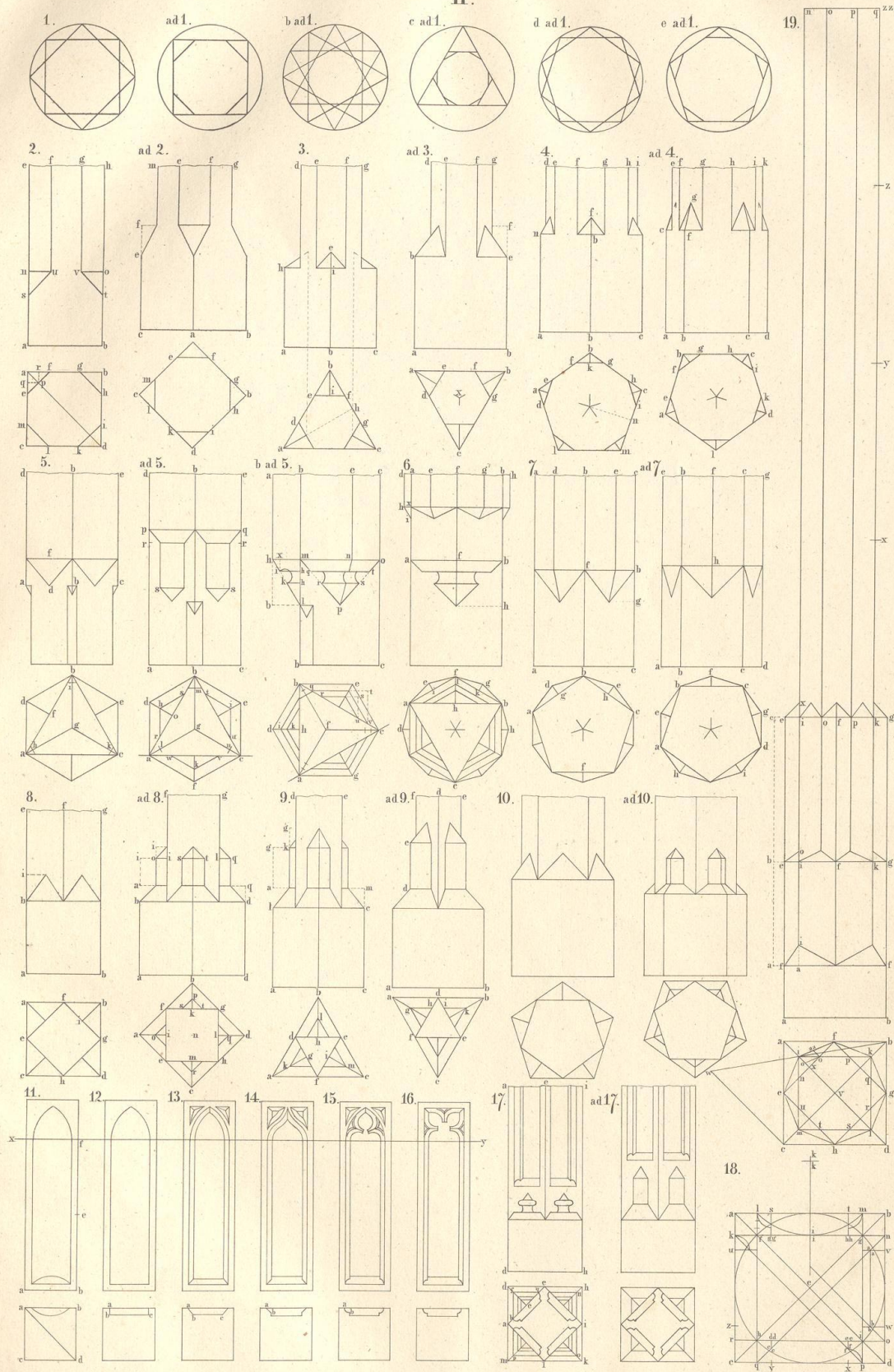
Hoffstadt, Friedrich

Frankfurt am Main, 1840

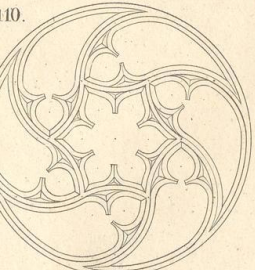
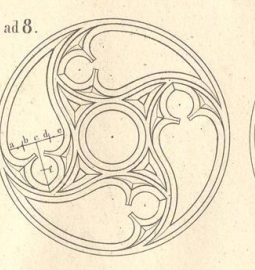
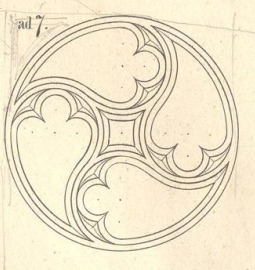
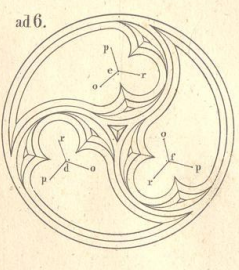
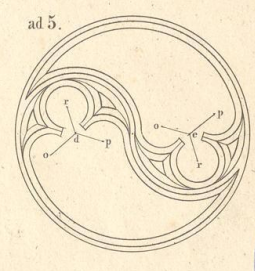
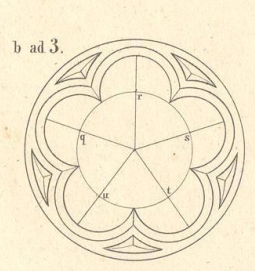
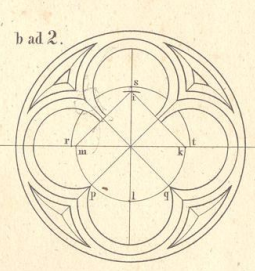
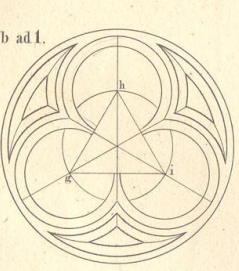
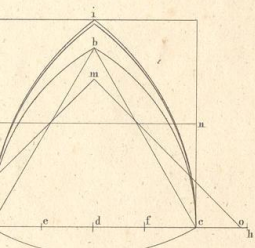
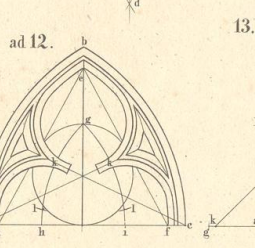
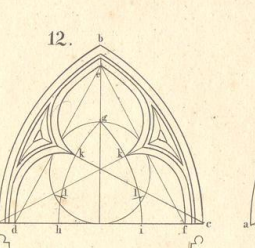
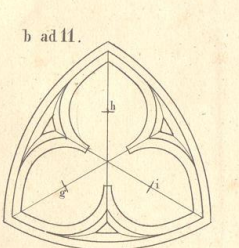
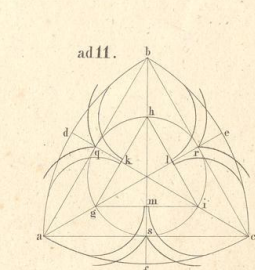
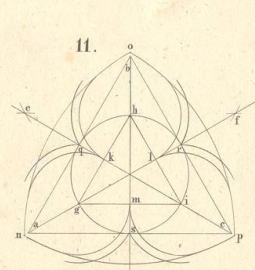
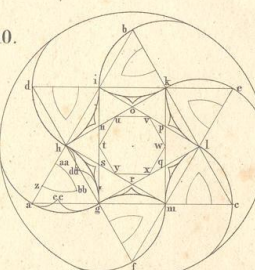
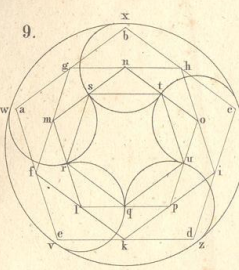
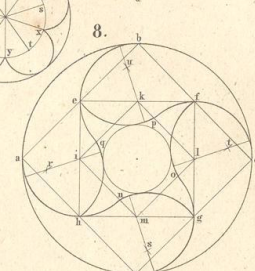
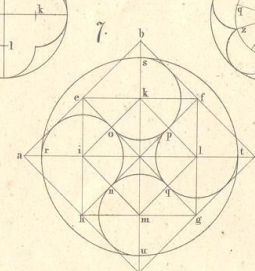
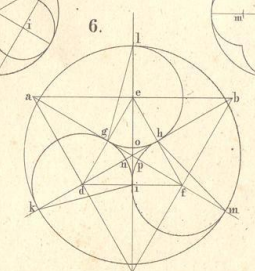
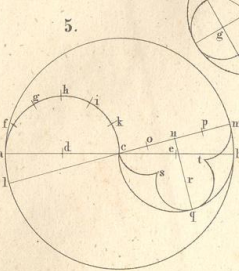
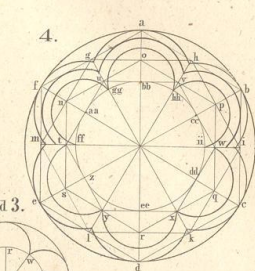
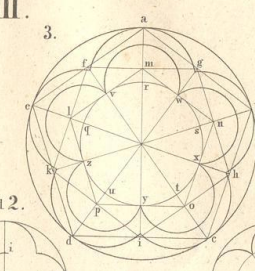
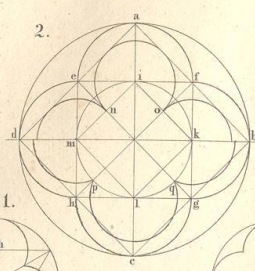
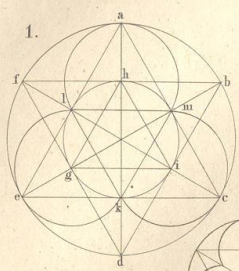
Vorlegeblätter

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94411)

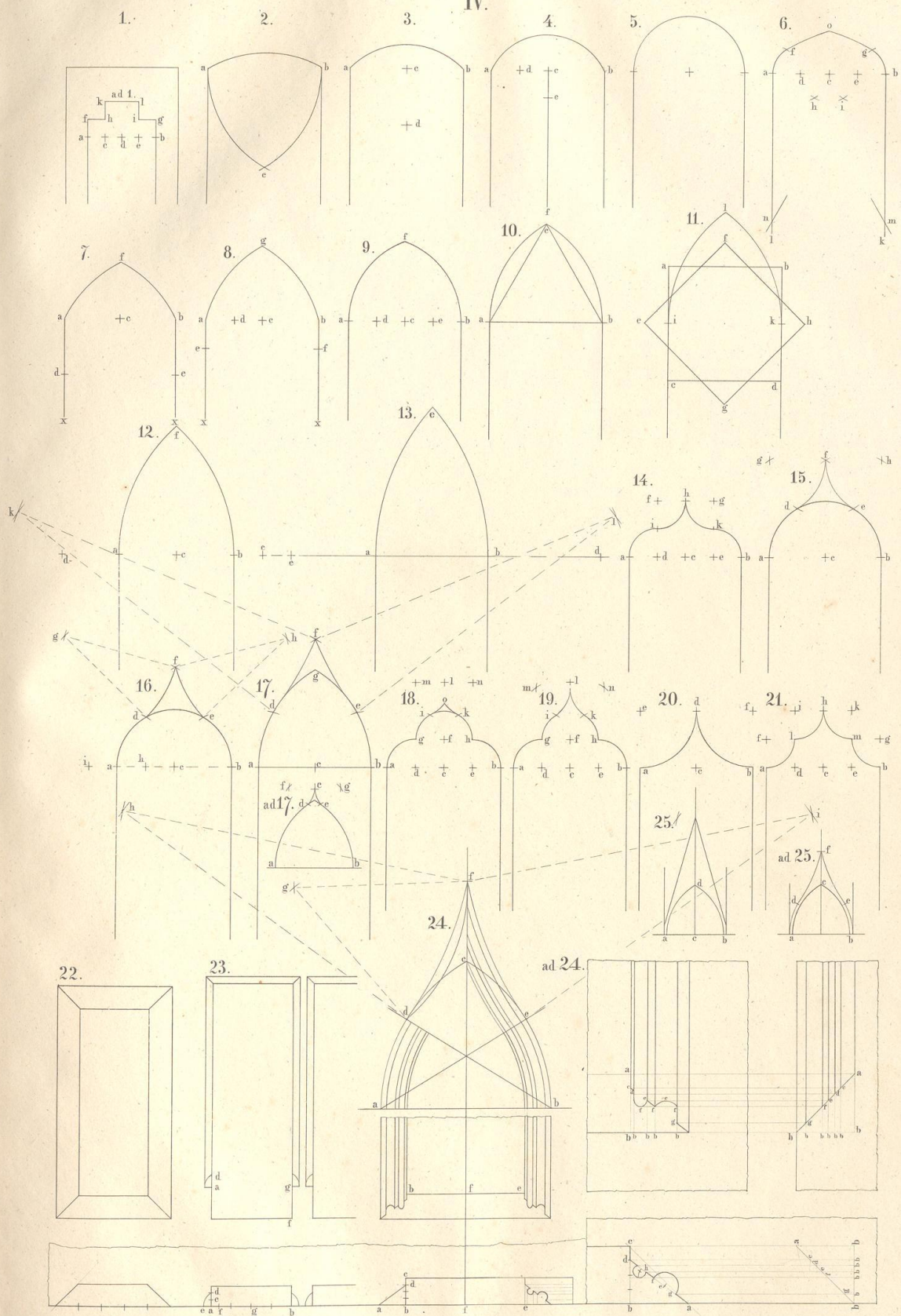
II.

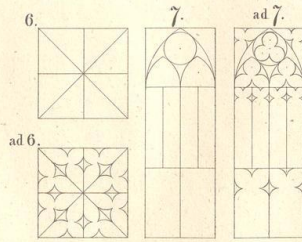
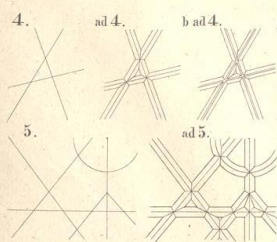
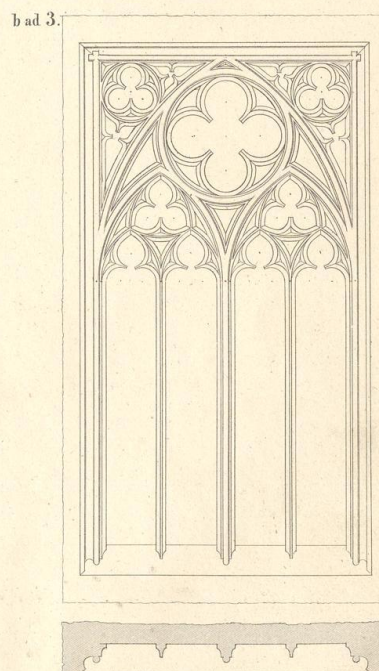
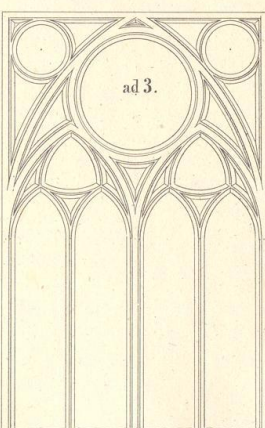
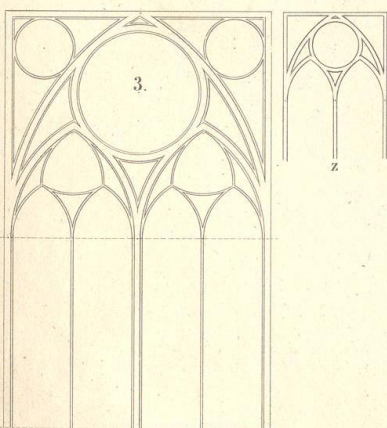
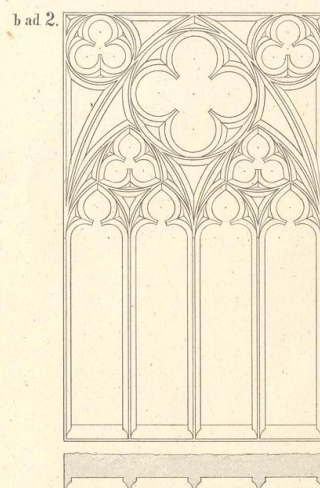
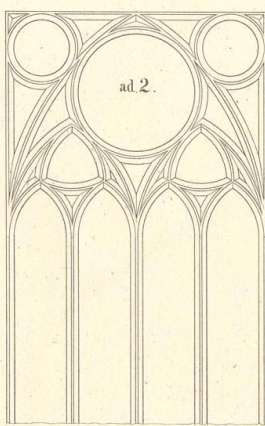
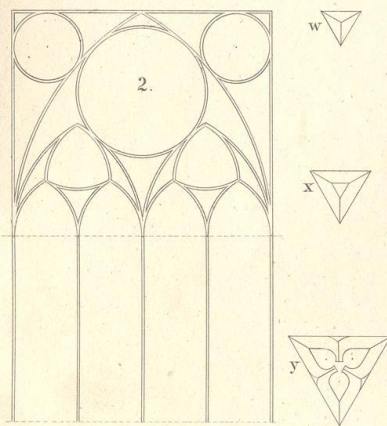
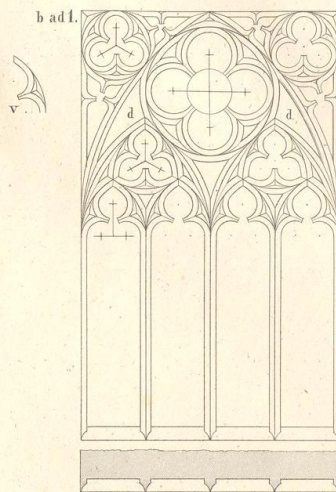
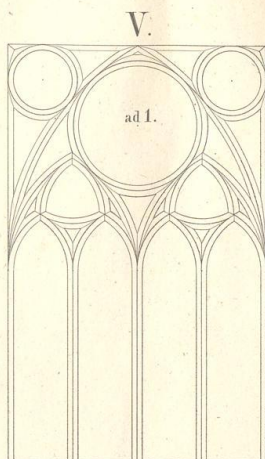
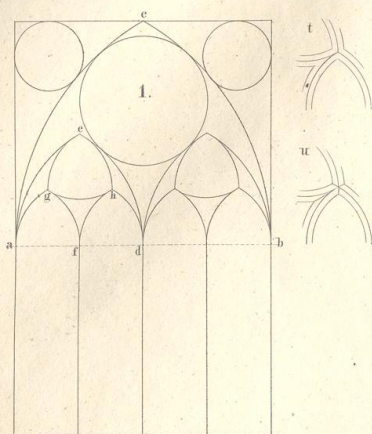


III.

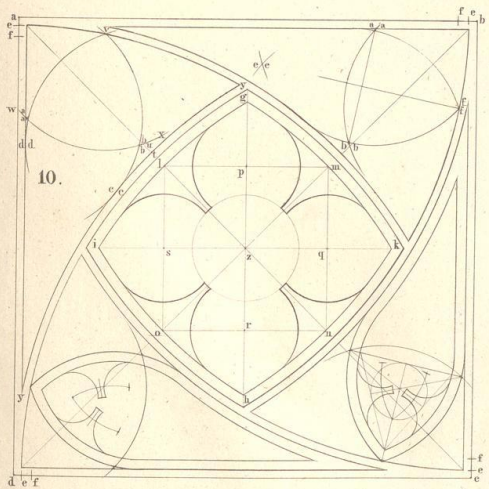
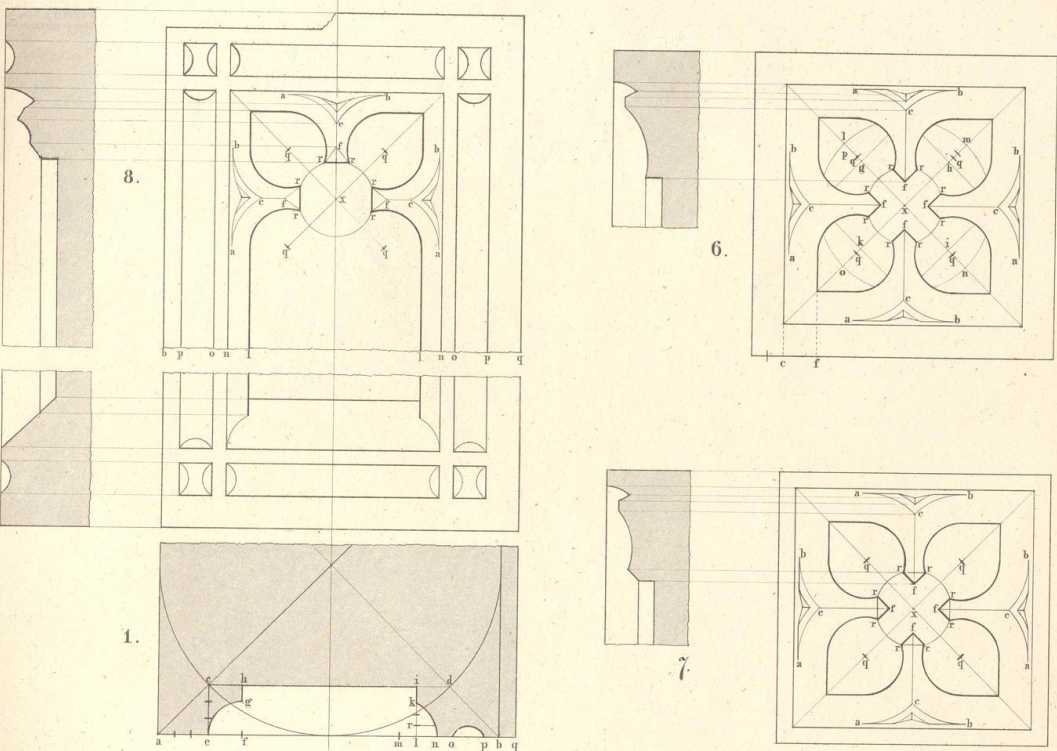
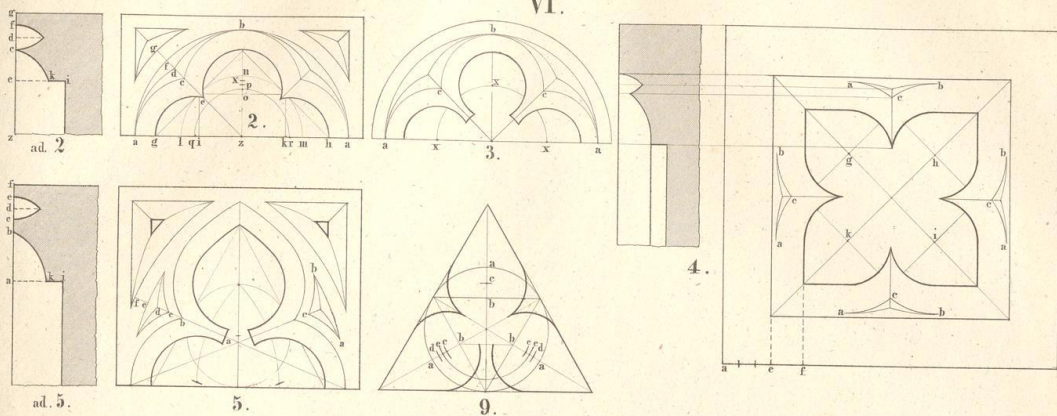


IV.

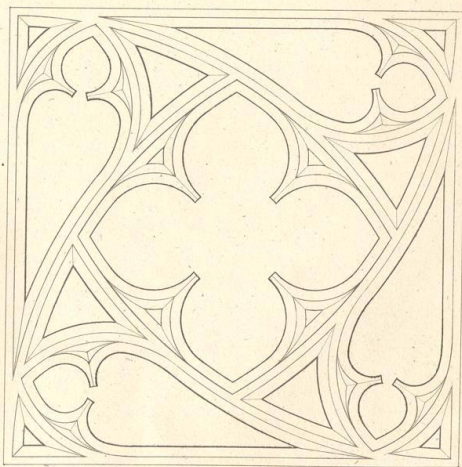




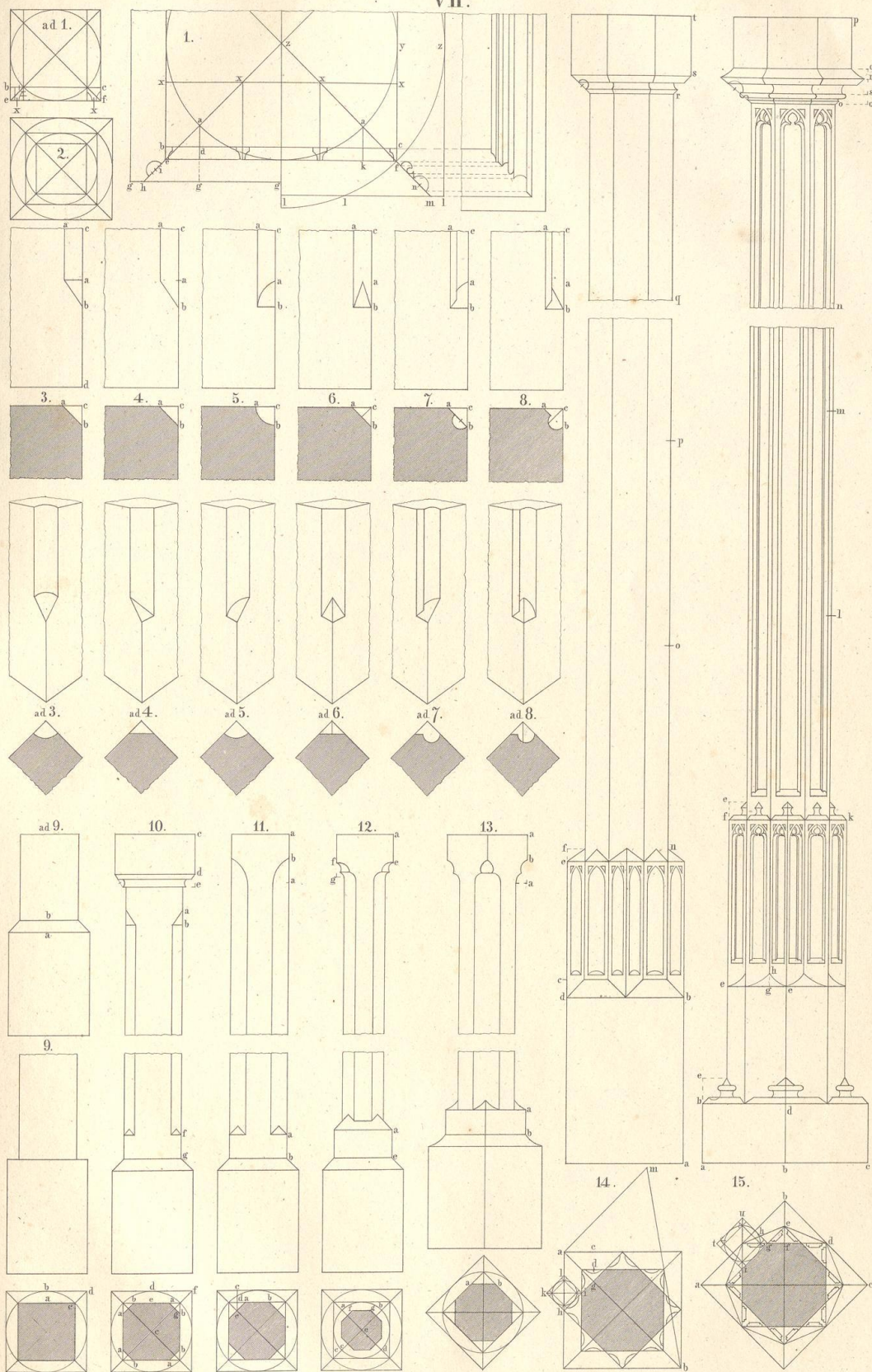
VI.



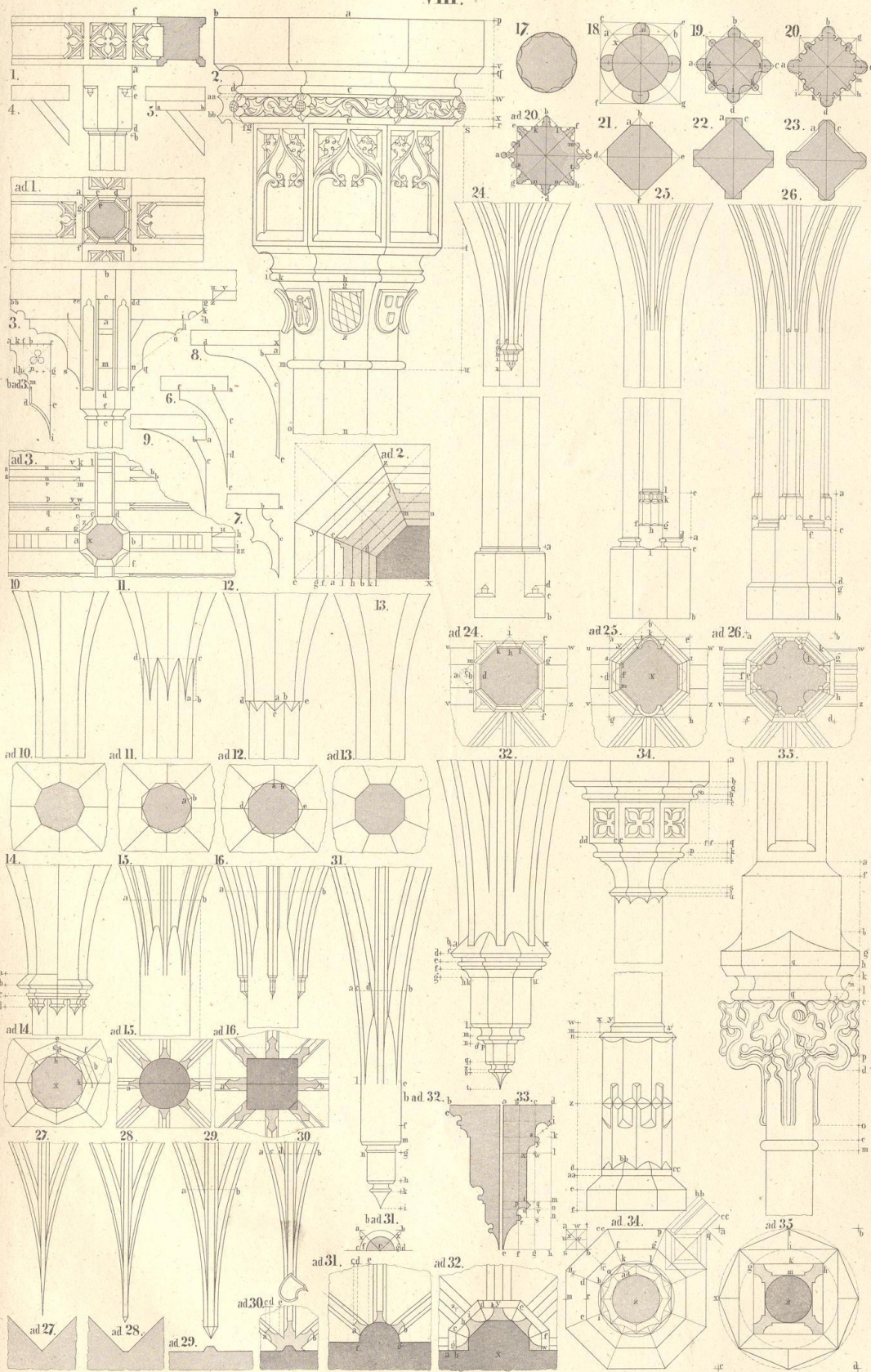
ad 10.

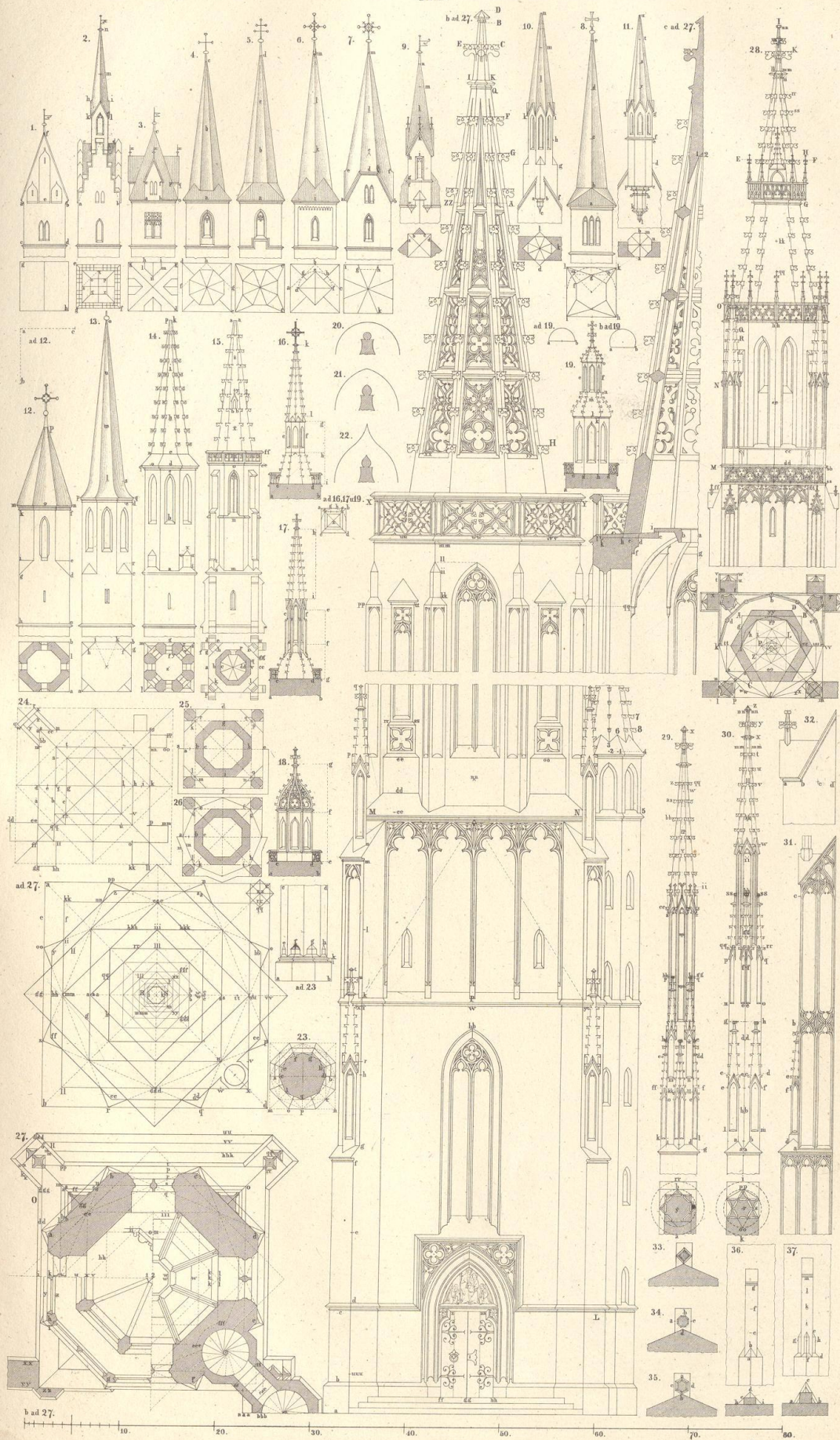


VII.

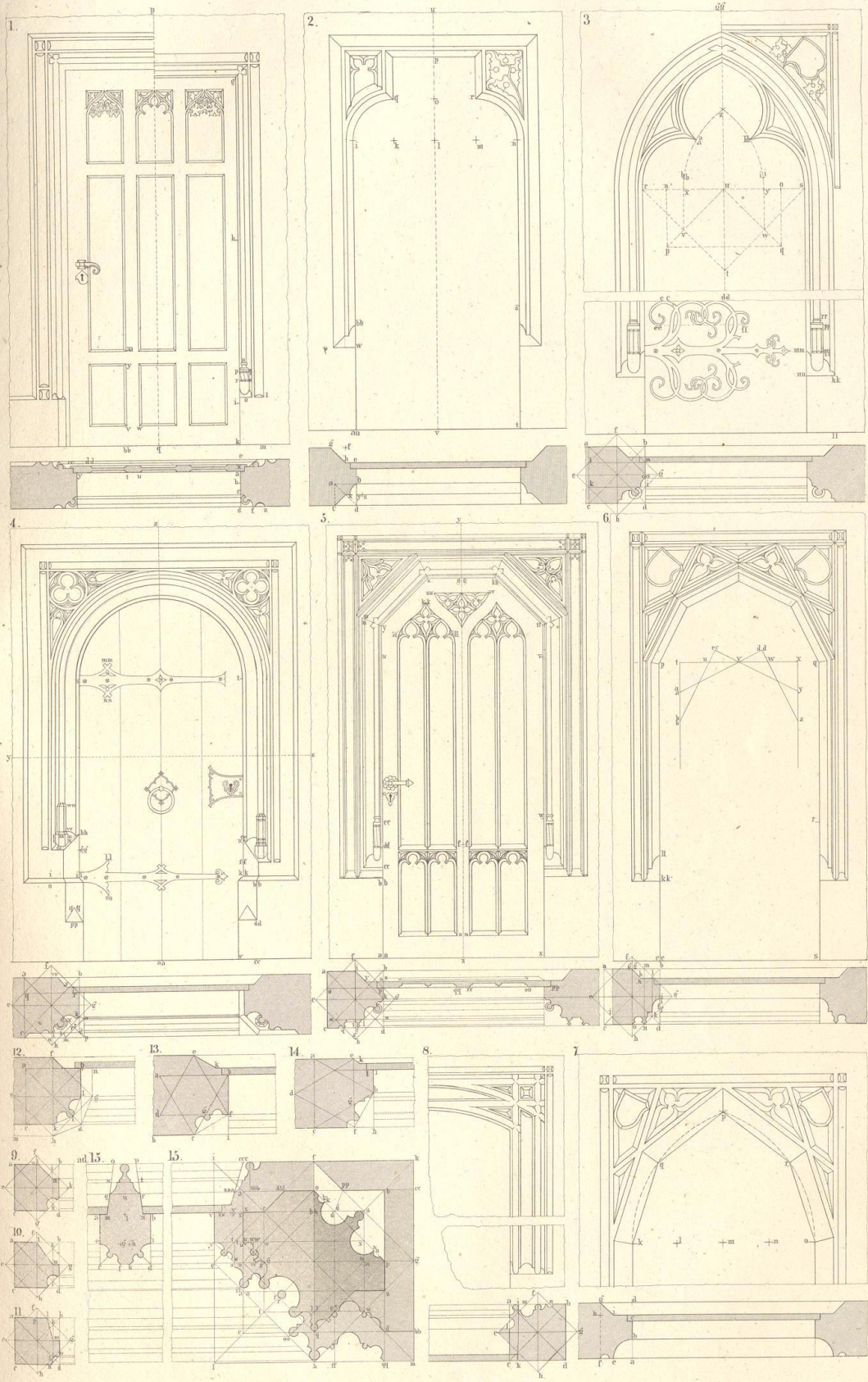


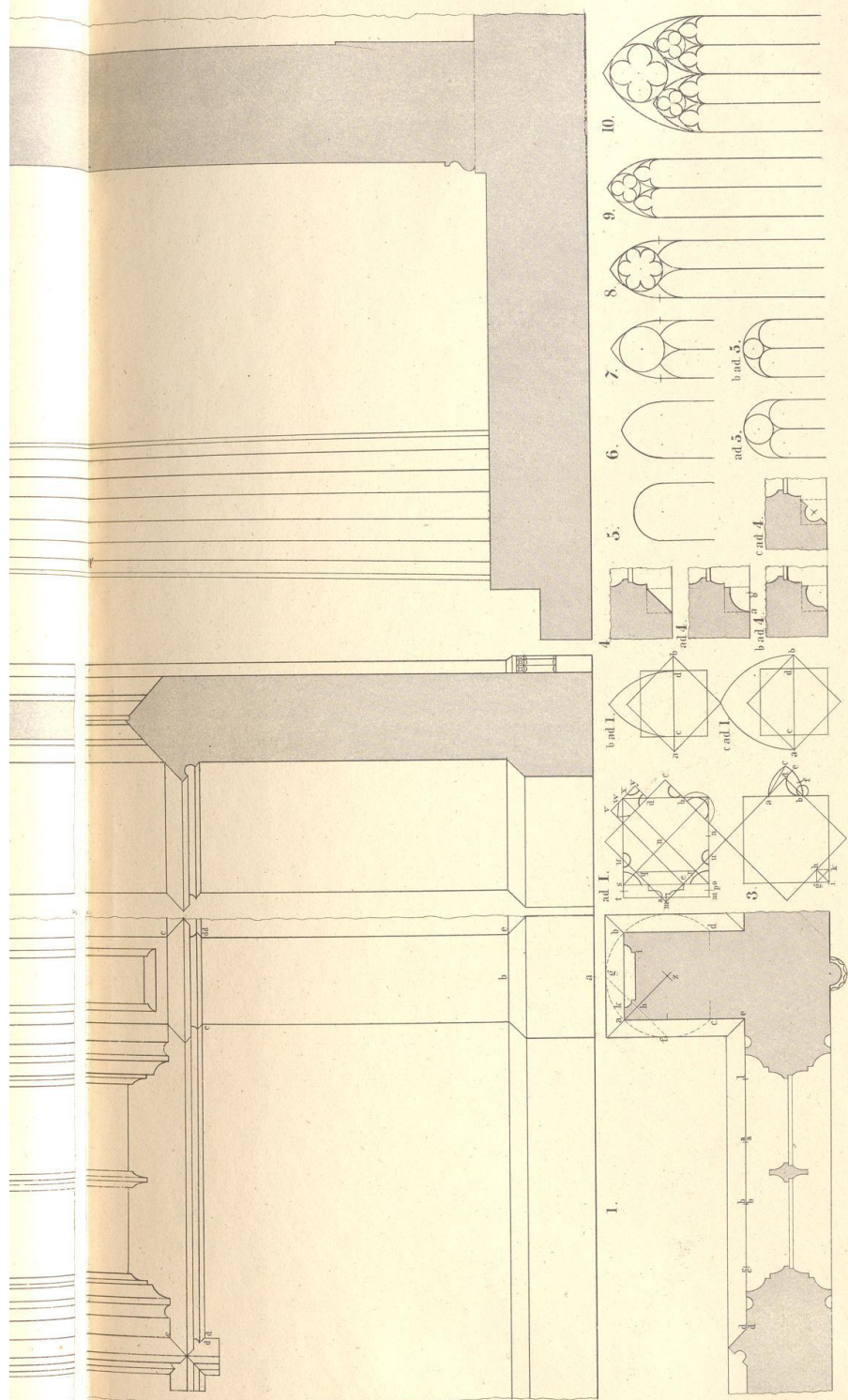
VIII.



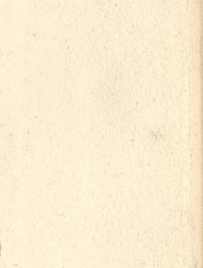
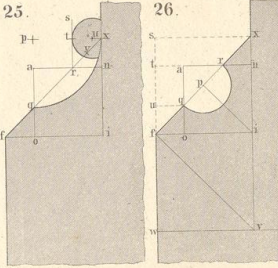
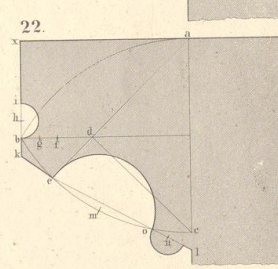
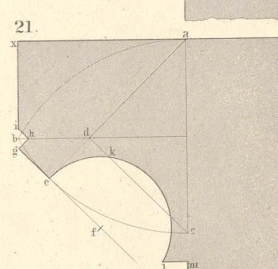
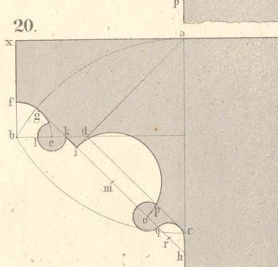
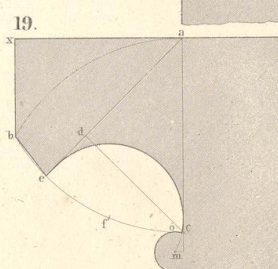
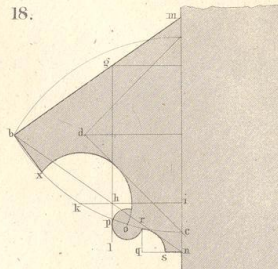
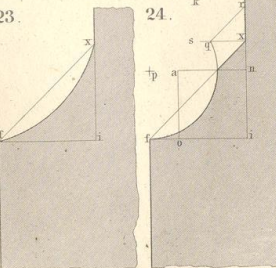
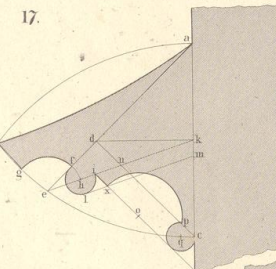
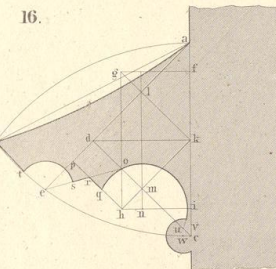
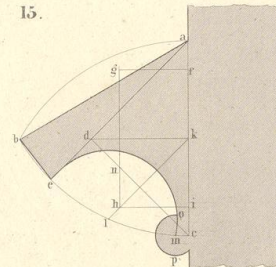
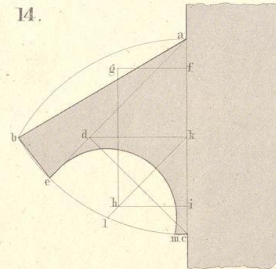
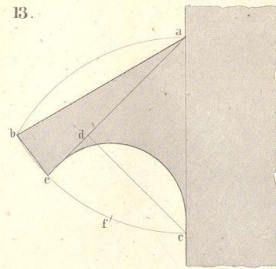
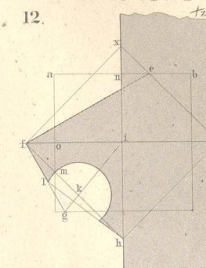
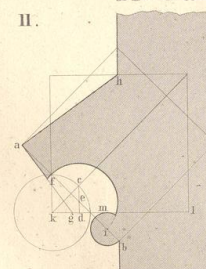
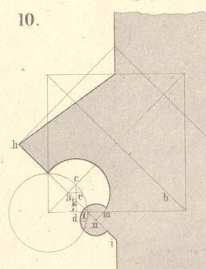
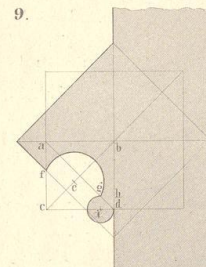
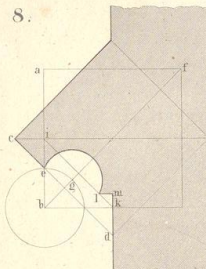
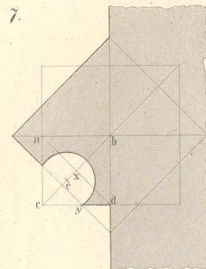
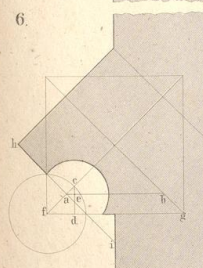
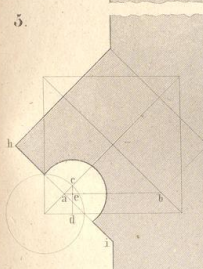
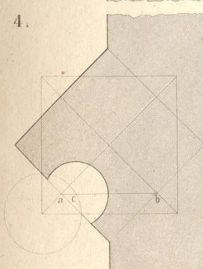
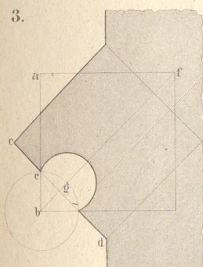
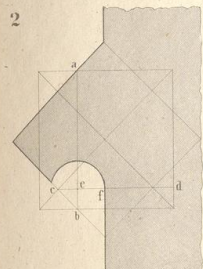
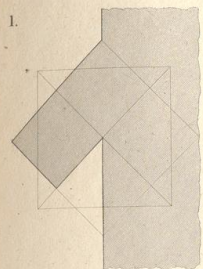


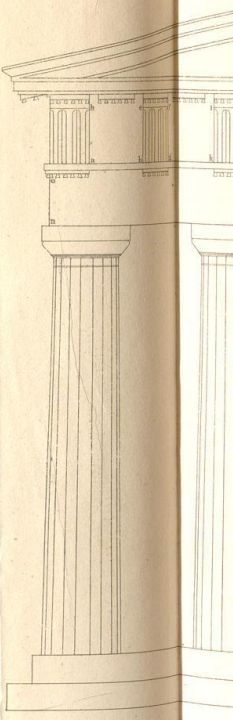
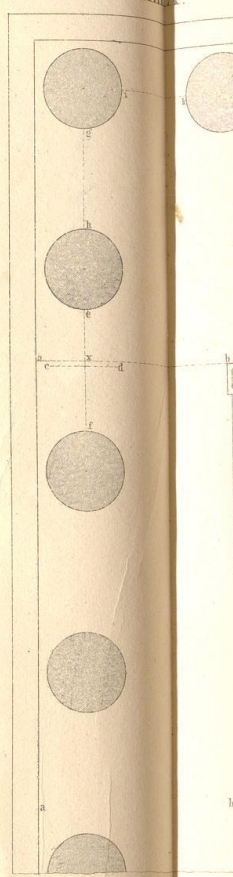
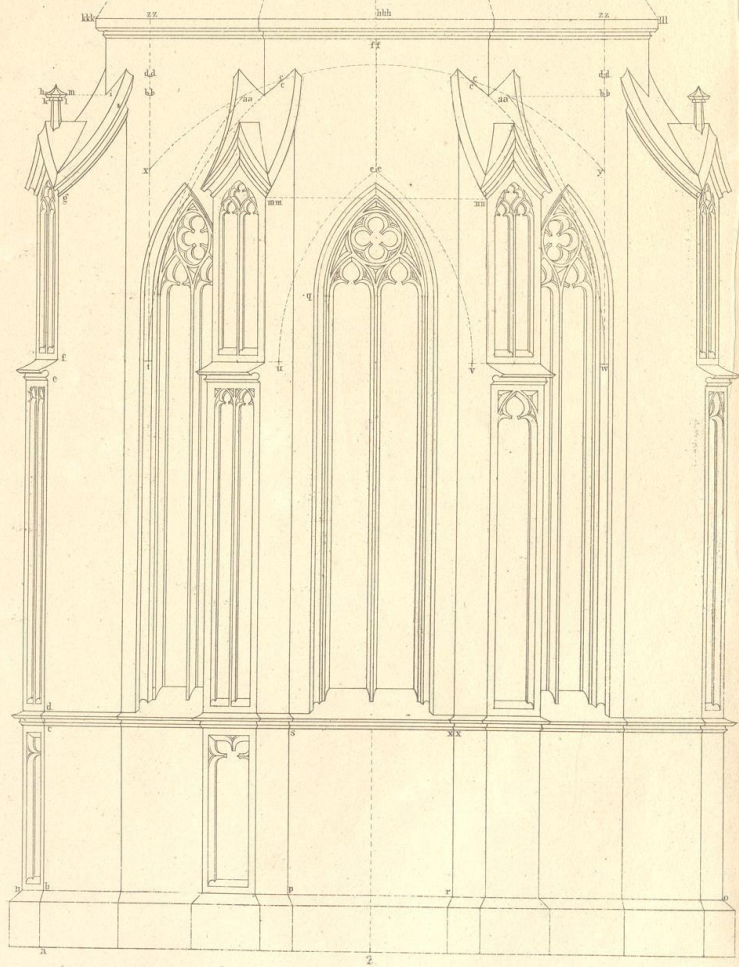
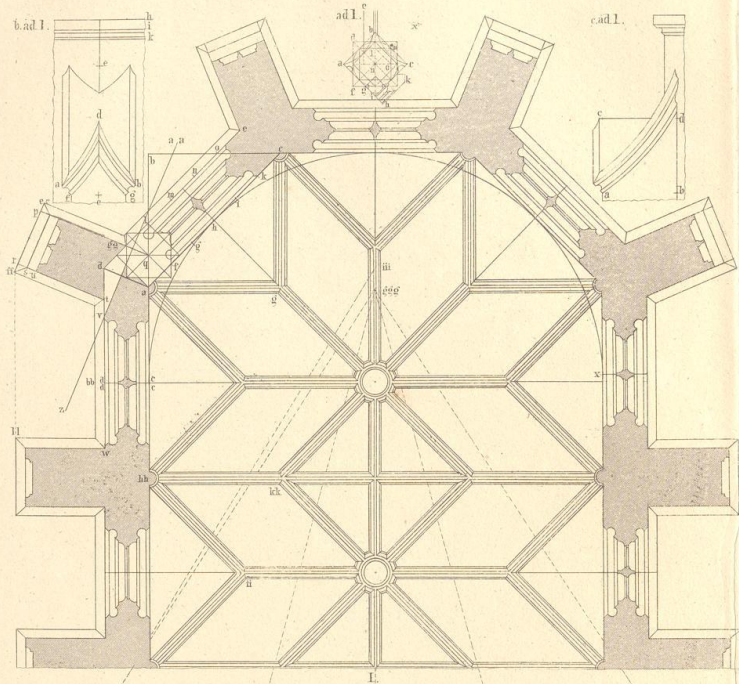
X.

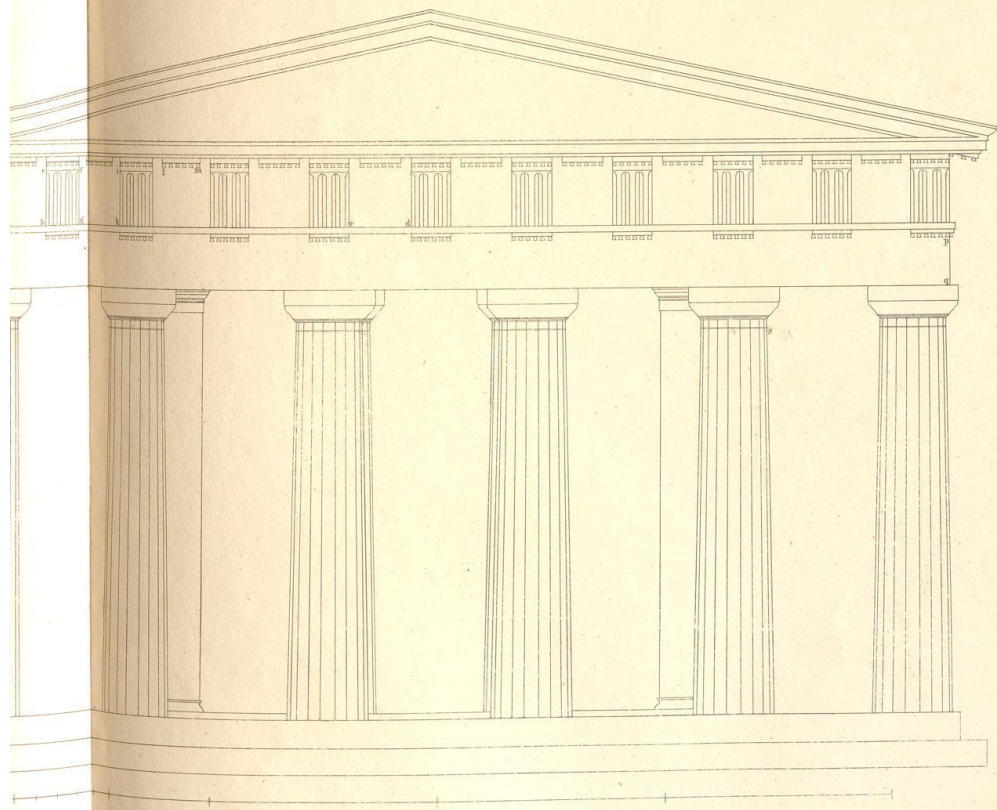
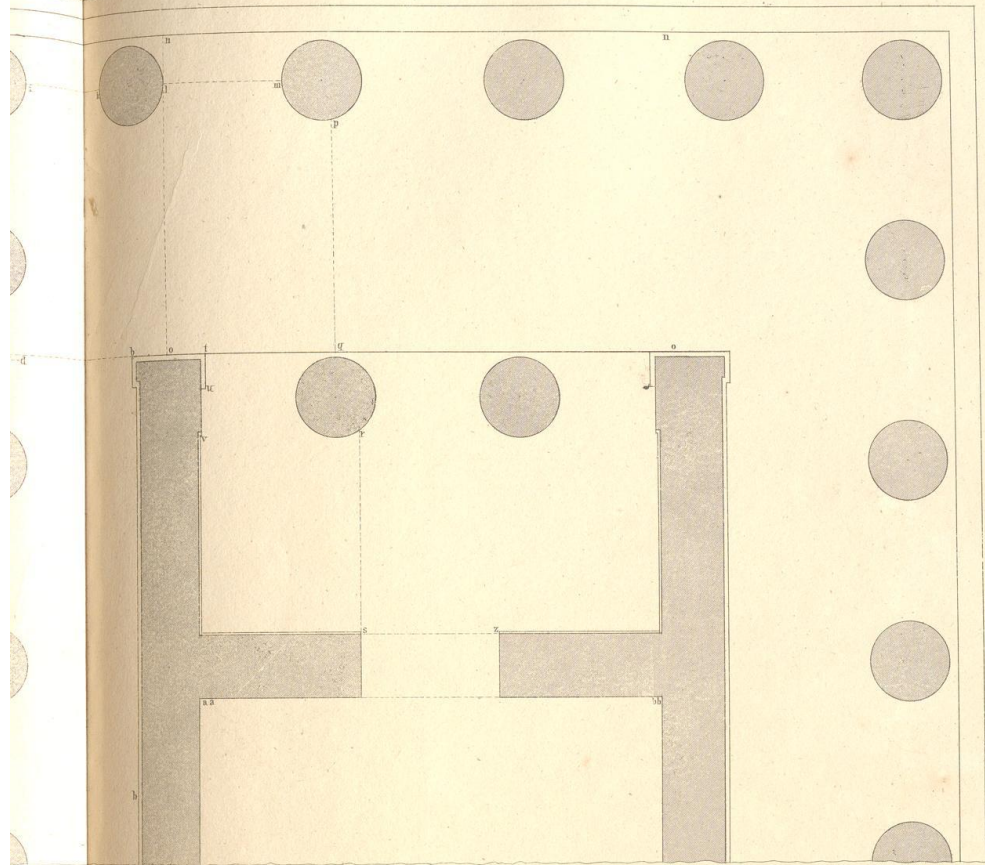




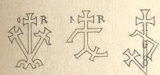
XII.



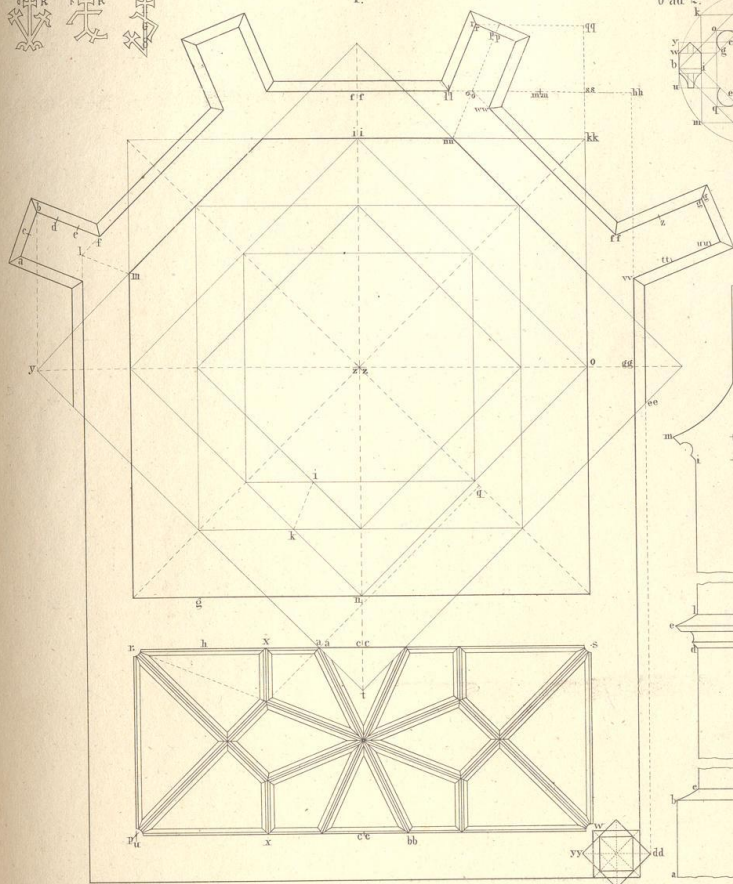




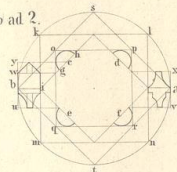
XIII. B.



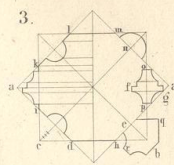
1.



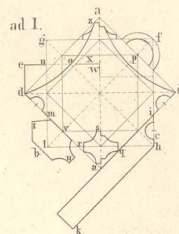
b ad 2.



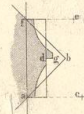
3.



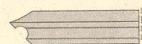
4.



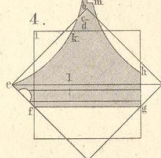
ad 5.



ad 4.

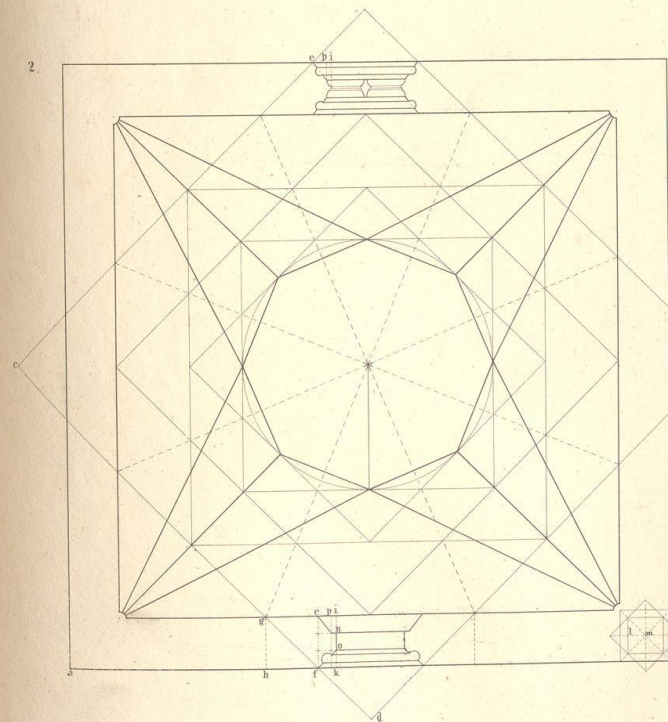


4.

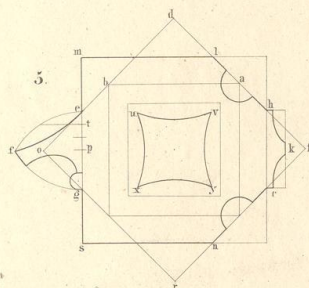


ad 4.

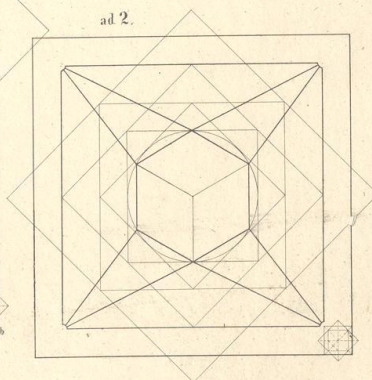
2.



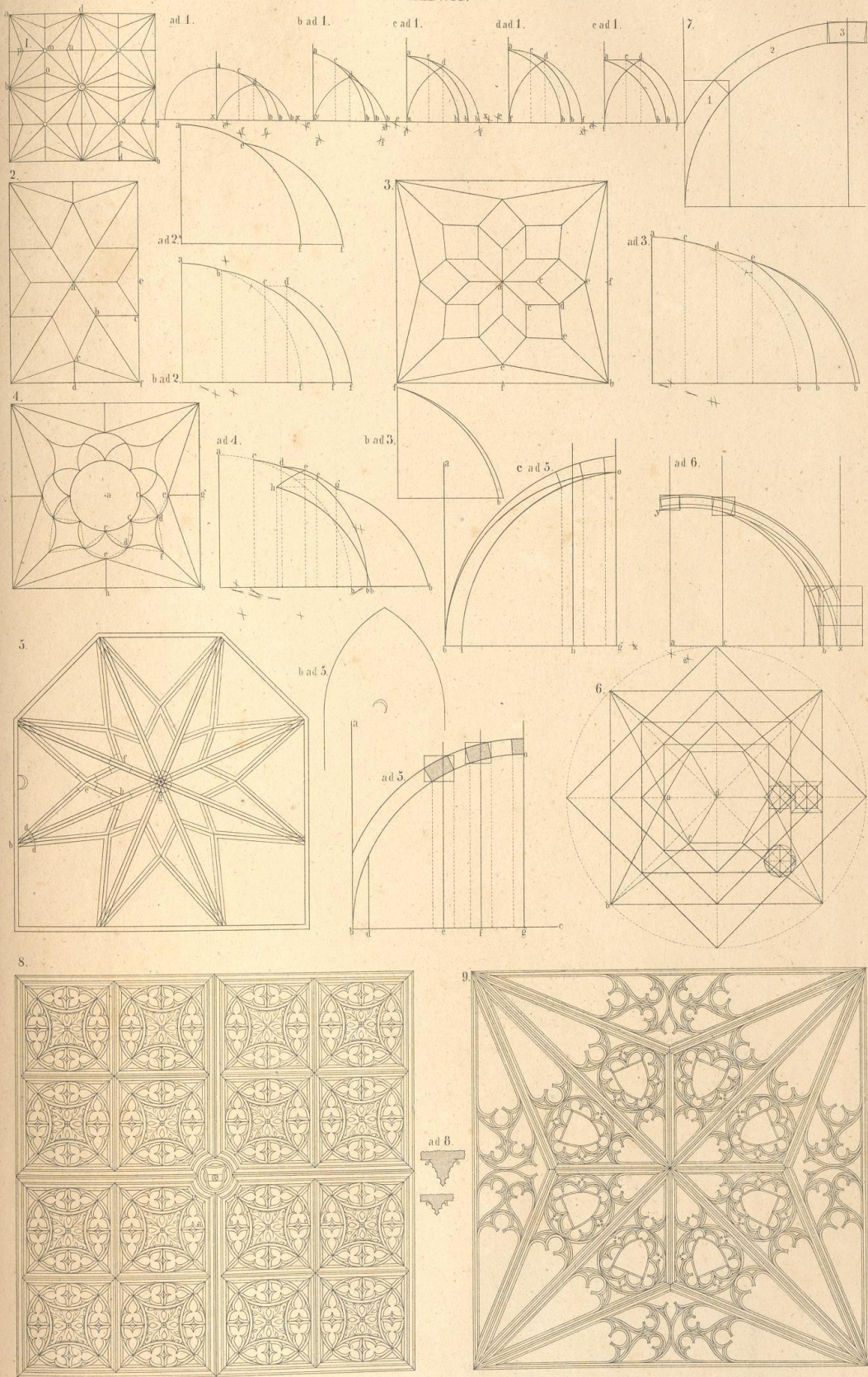
5.



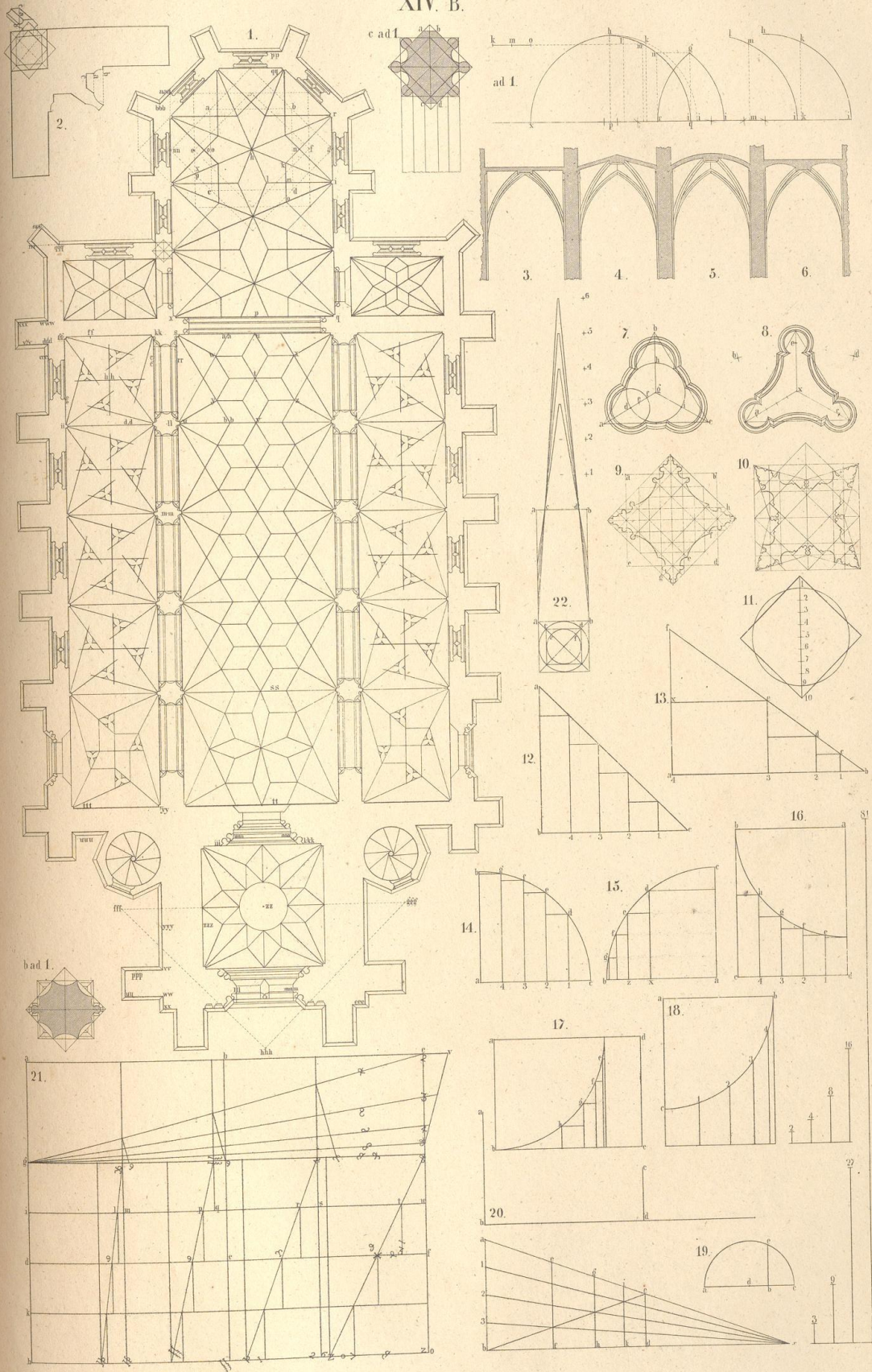
ad 2.

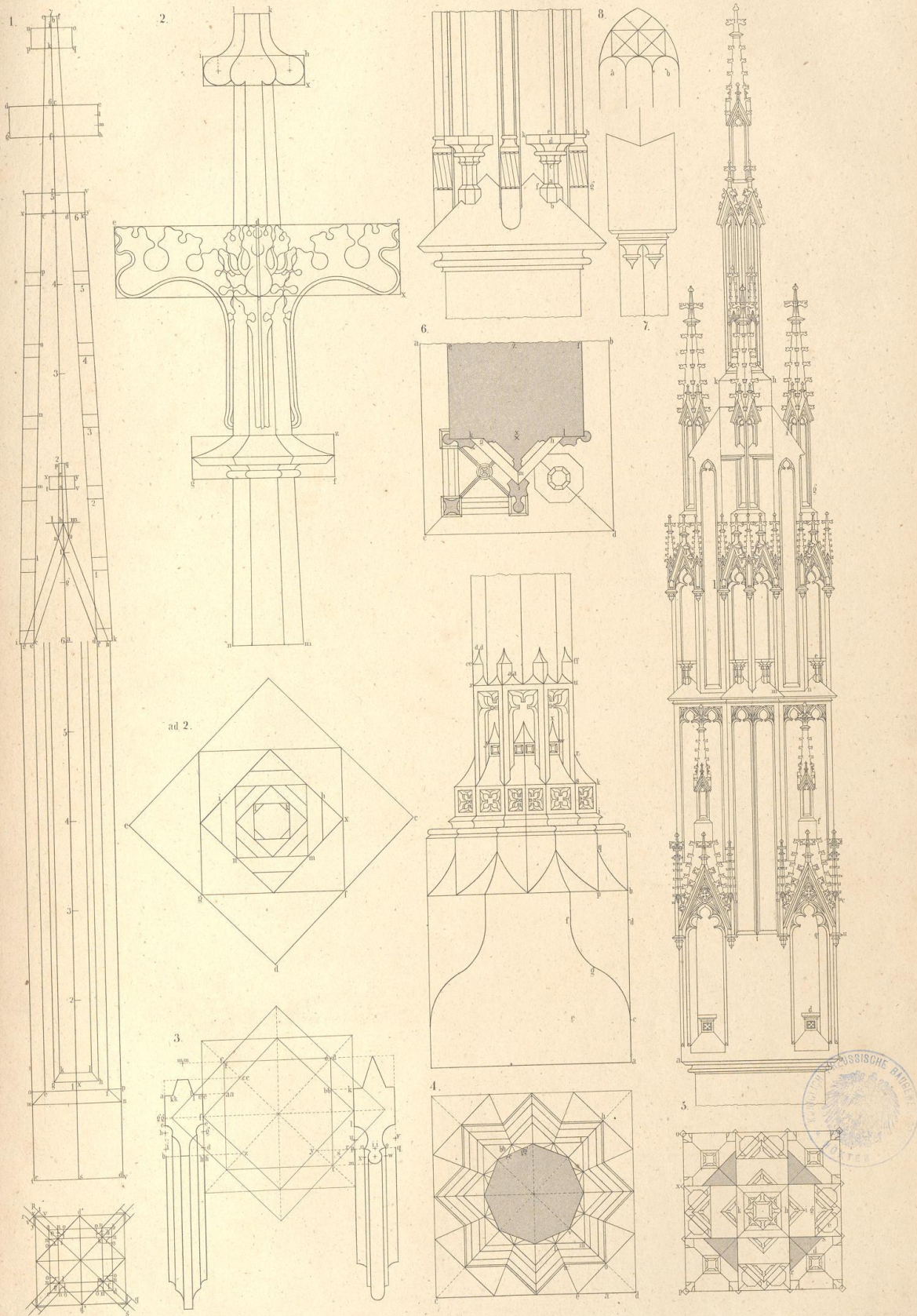


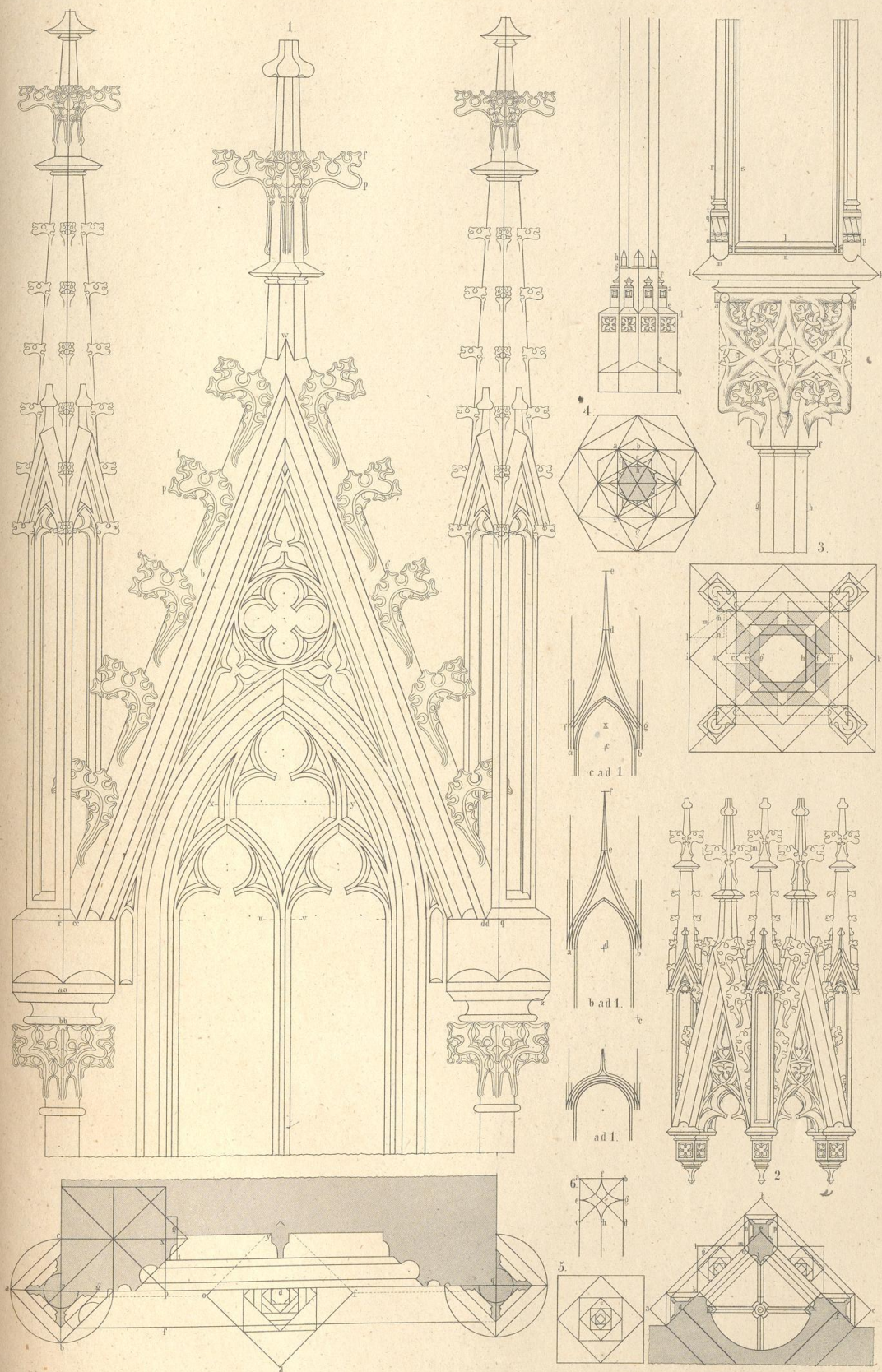
XIV.A.



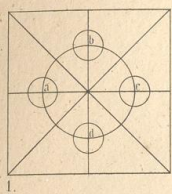
XIV. B.



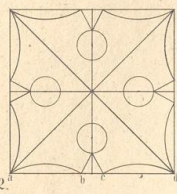




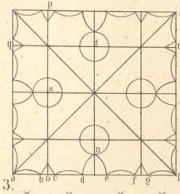
XVII.



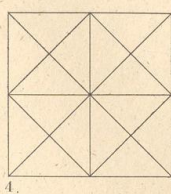
1.



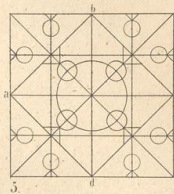
2.



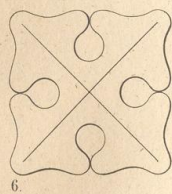
3.



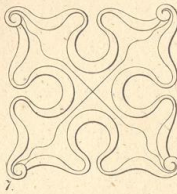
4.



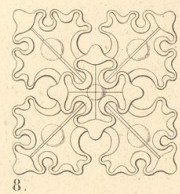
5.



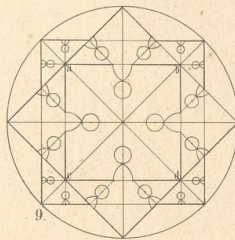
6.



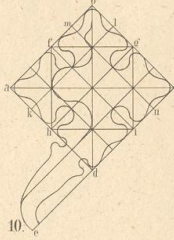
7.



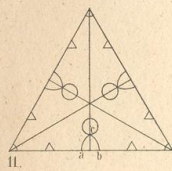
8.



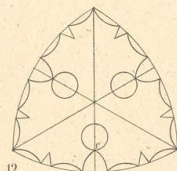
9.



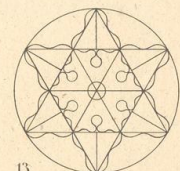
10.



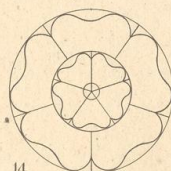
11.



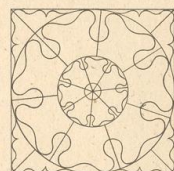
12.



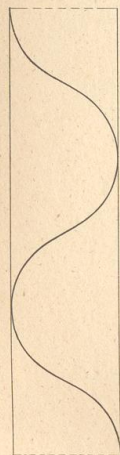
13.



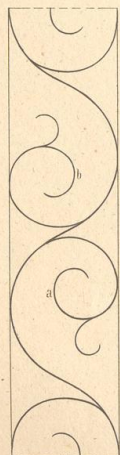
14.



15.



16.



17.



18.



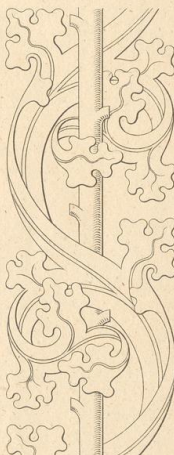
19.



20.



21.



22.



23.



24.



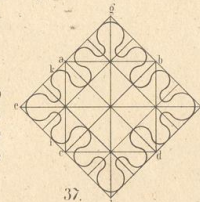
25.



26.



27.



37.



28.



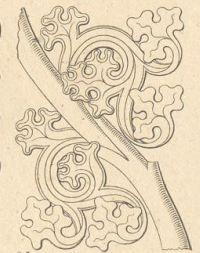
29.



30.



34.



35.



36.



31.



32.



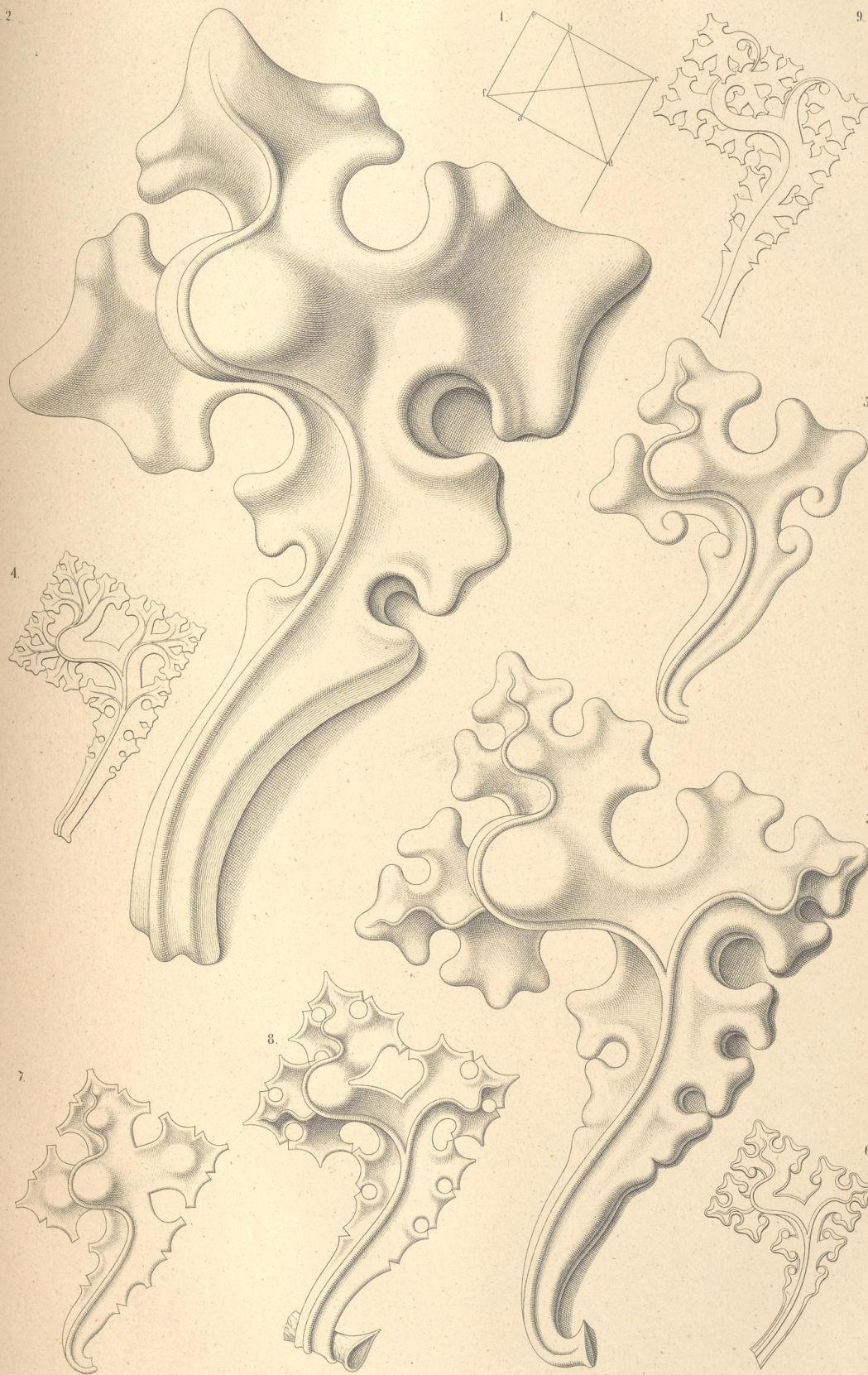
33.

XVIII.

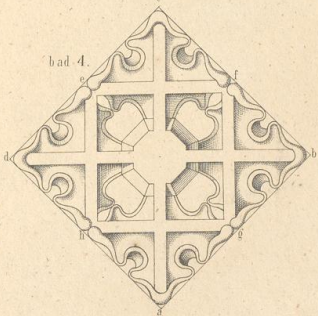
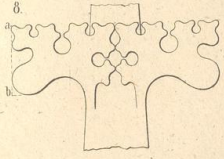
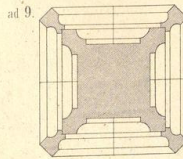
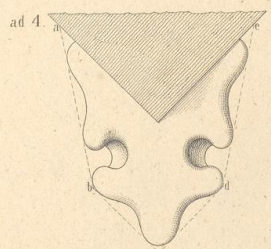
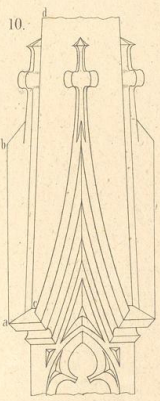
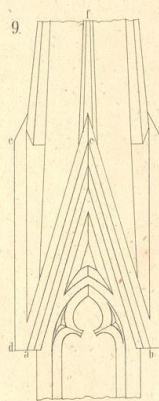
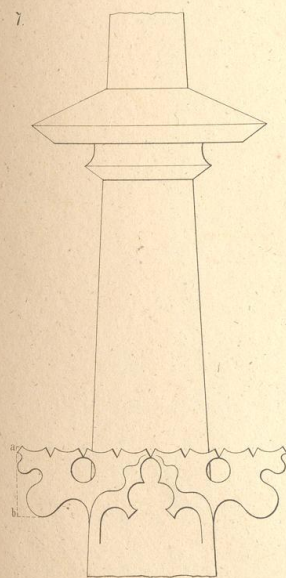
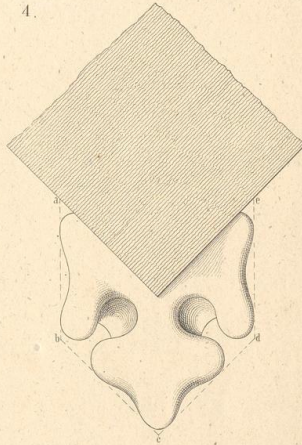
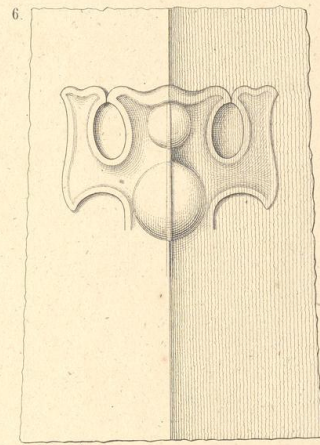
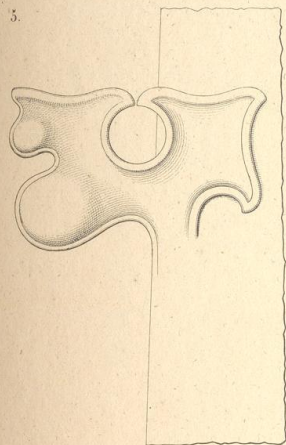
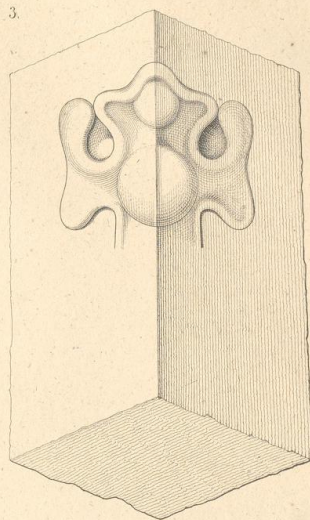
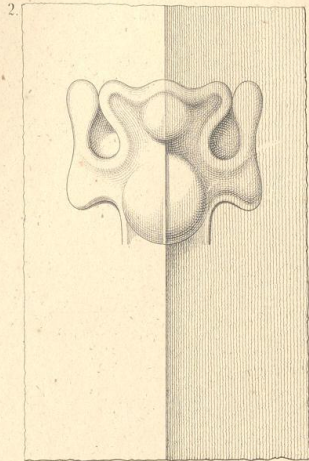
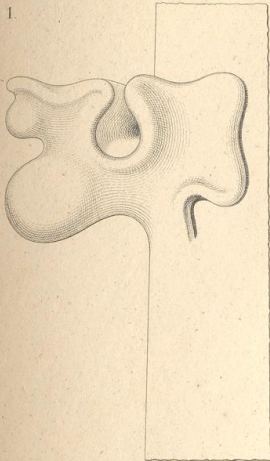
2

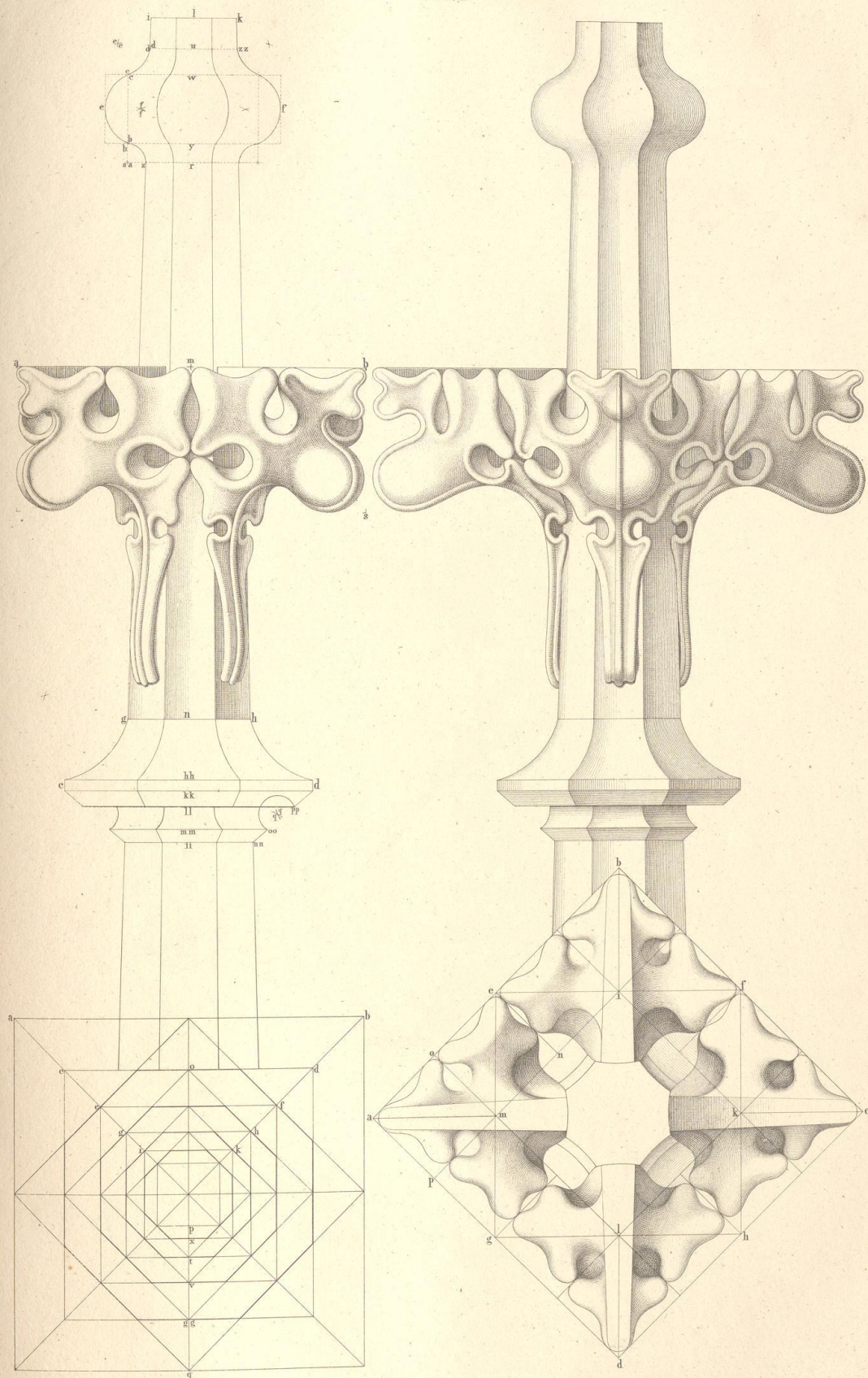
1.

9.

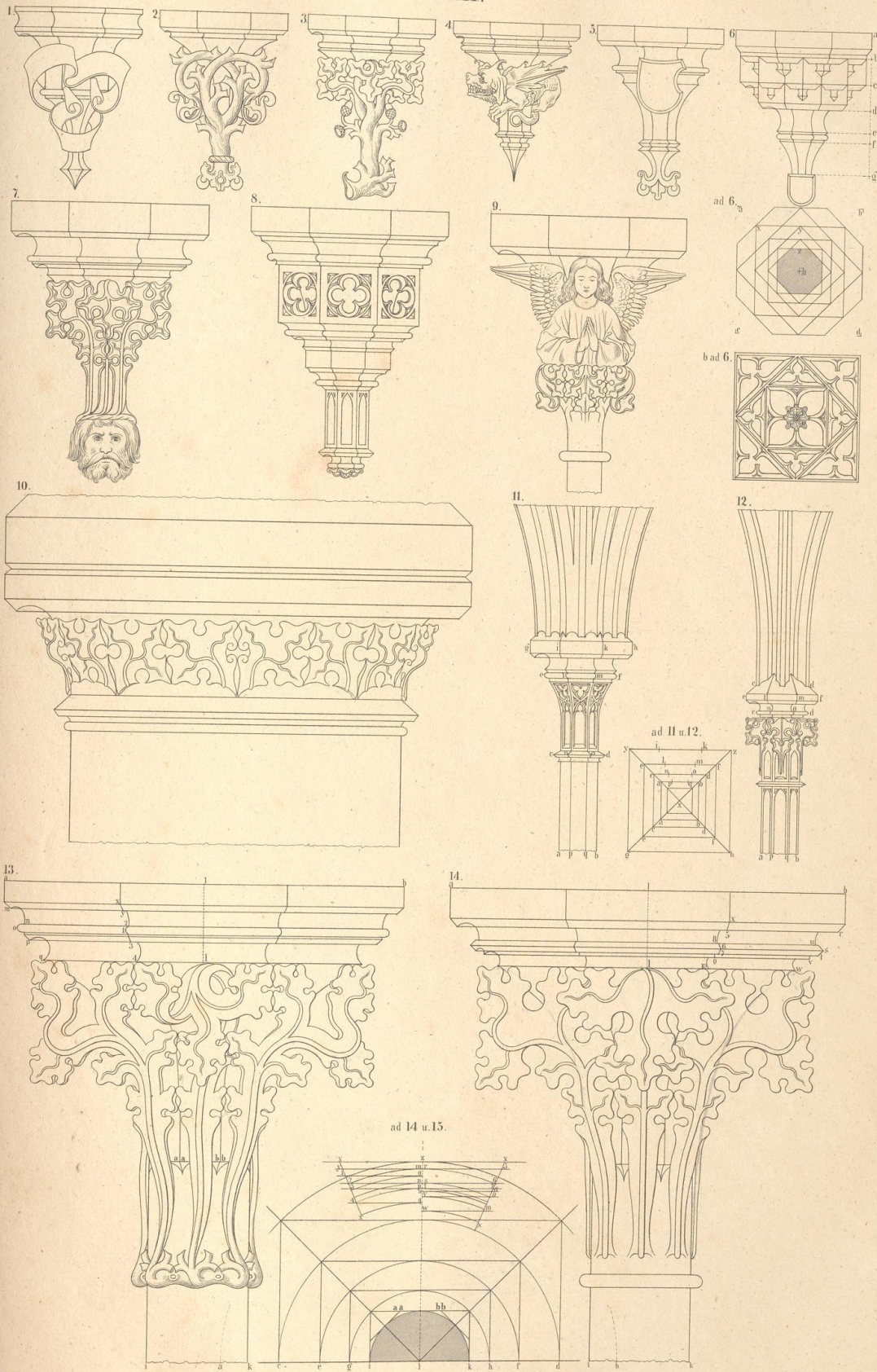


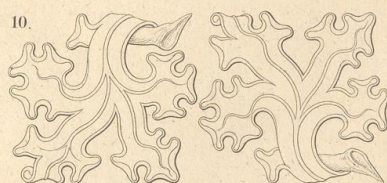
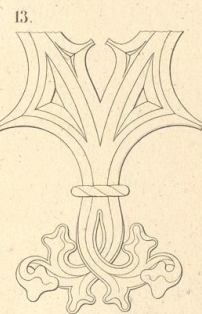
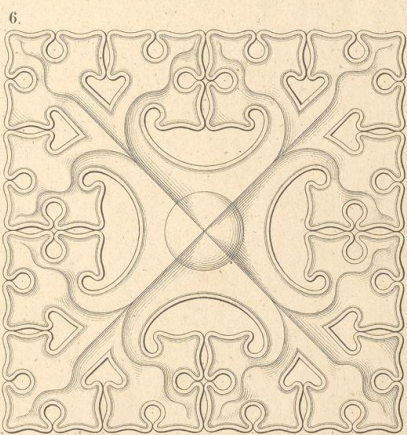
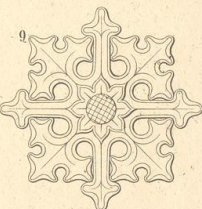
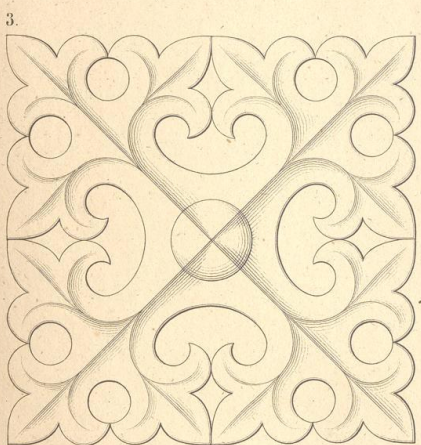
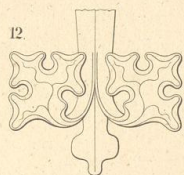
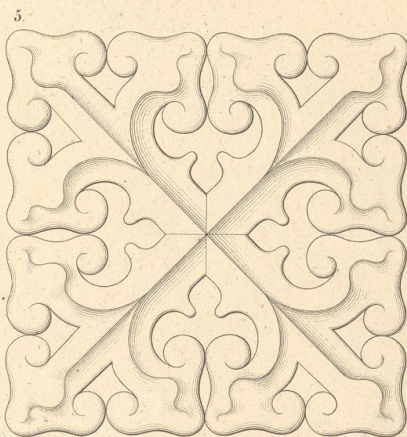
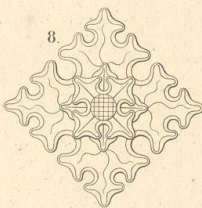
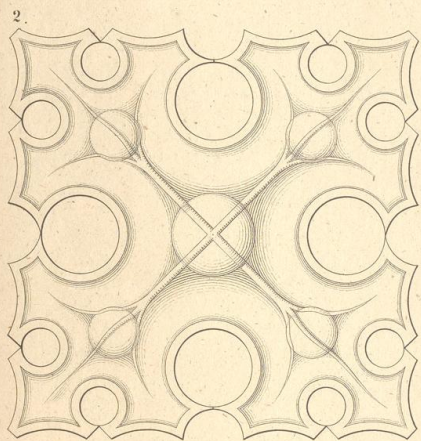
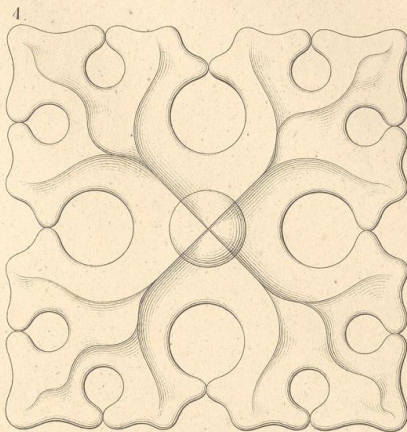
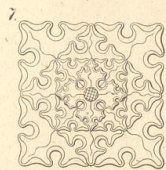
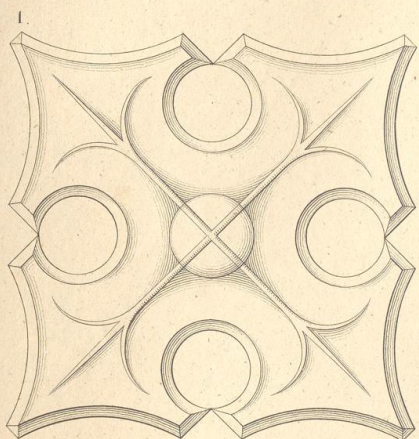
XIX.



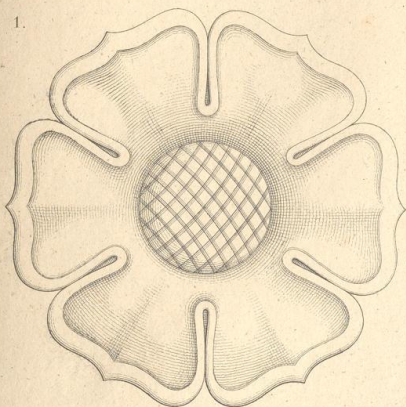


XXI.

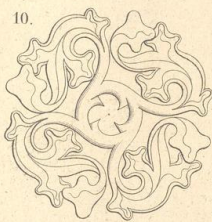




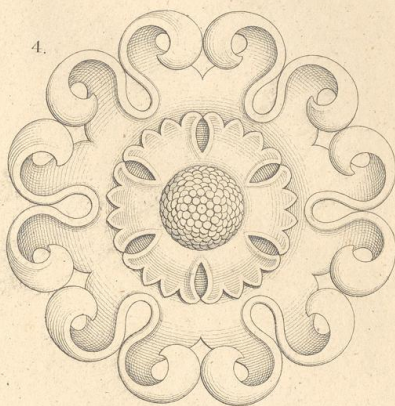
1.



10.



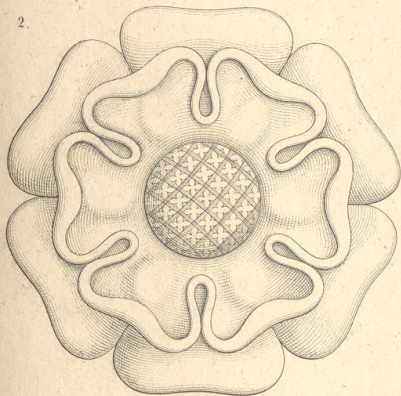
4.



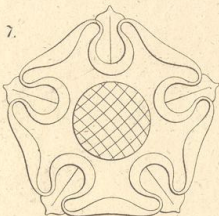
11.



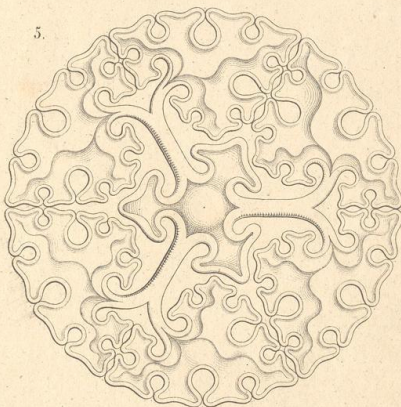
2.



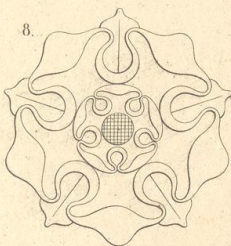
7.



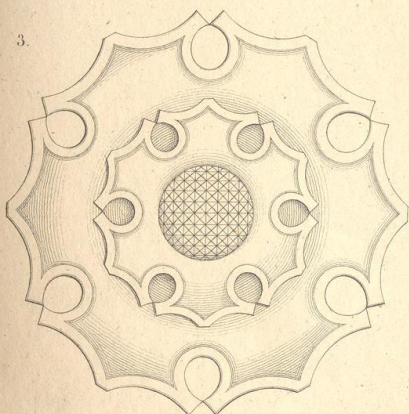
5.



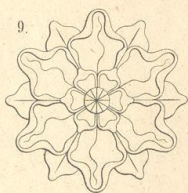
8.



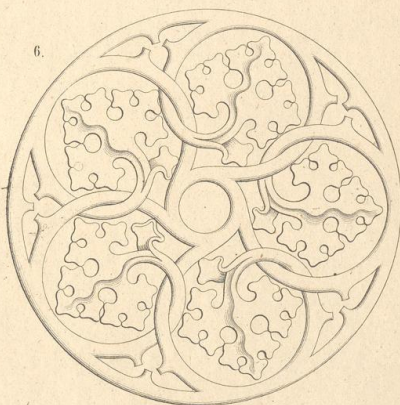
3.



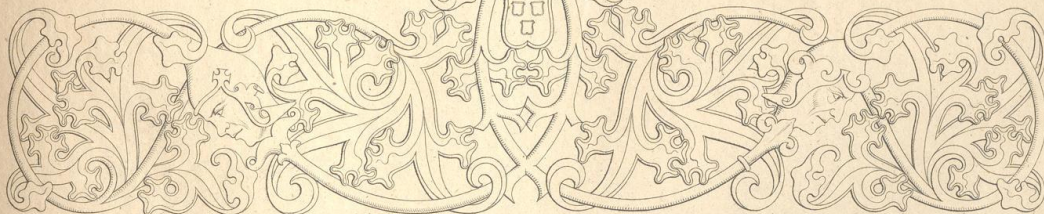
9.

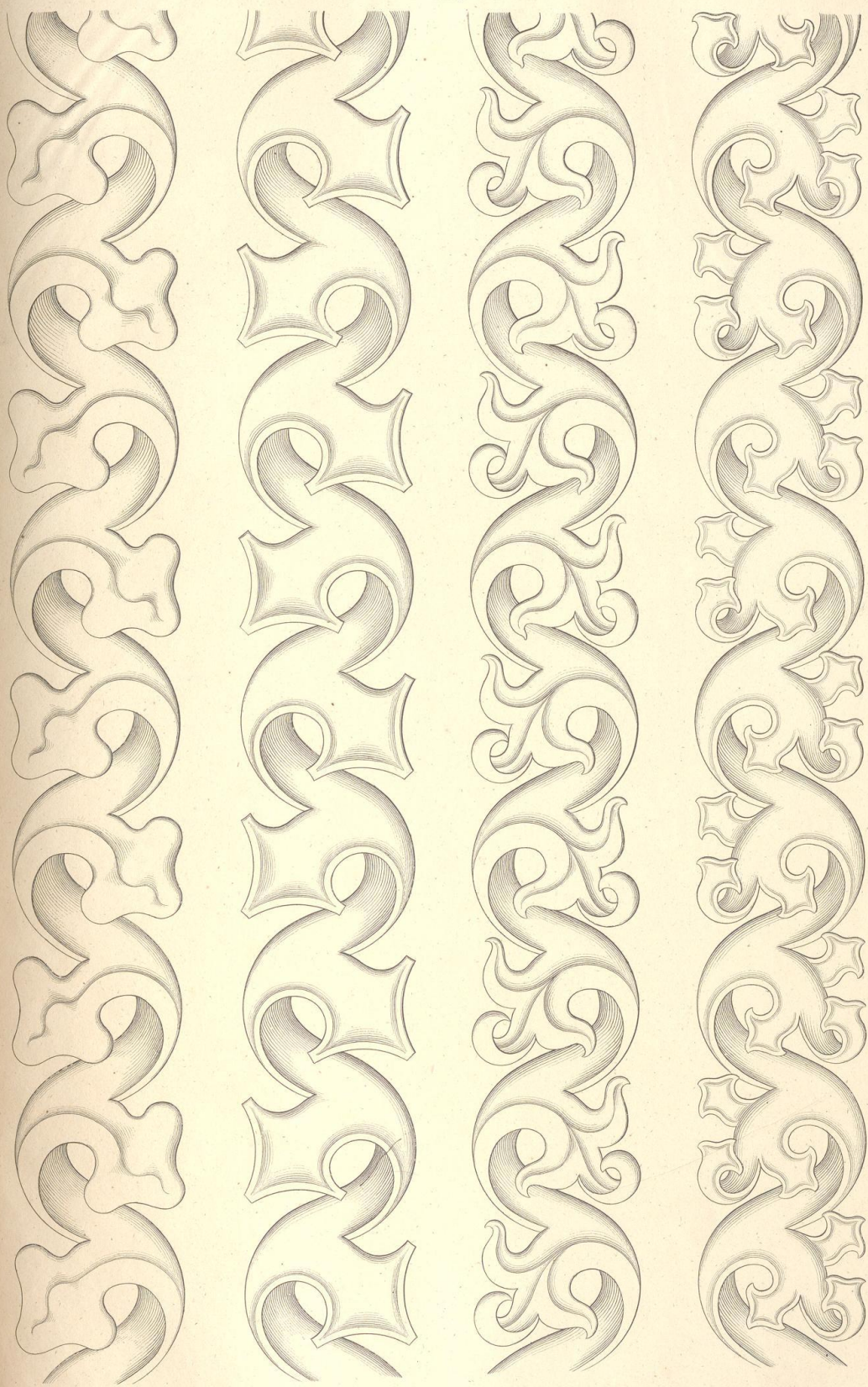


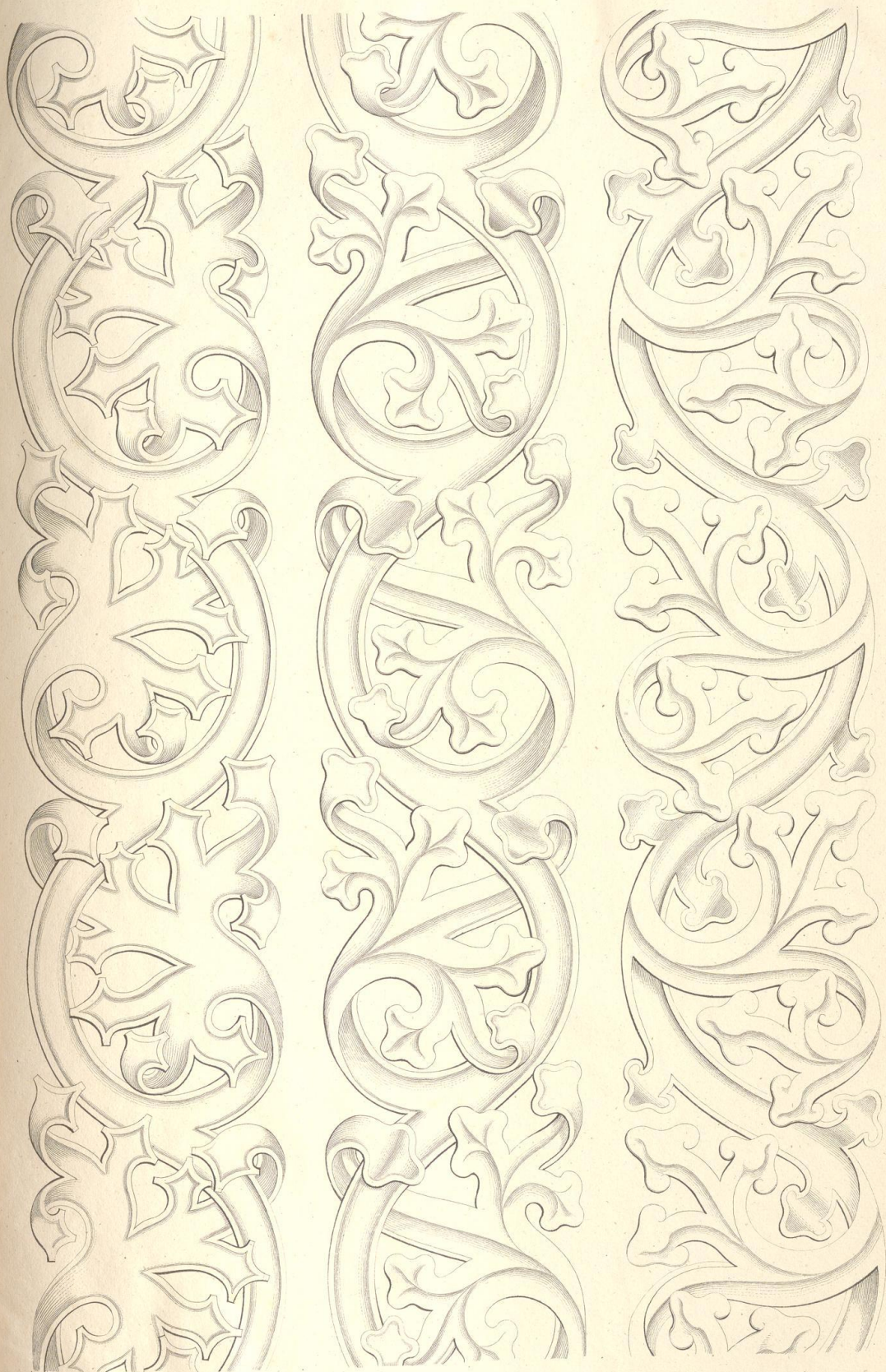
6.



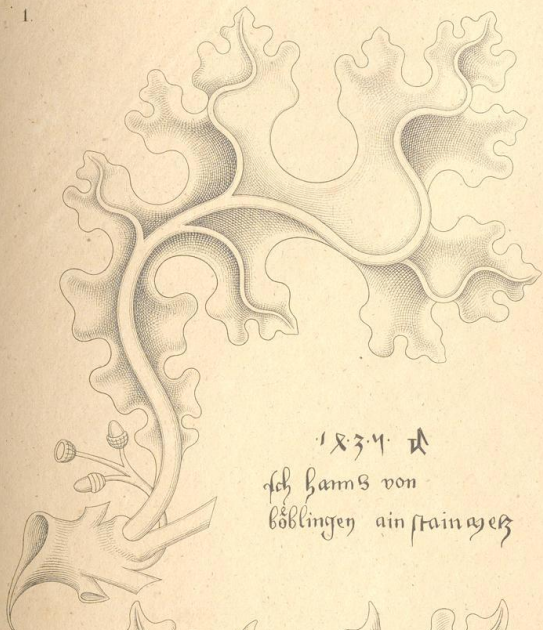
12.







1.



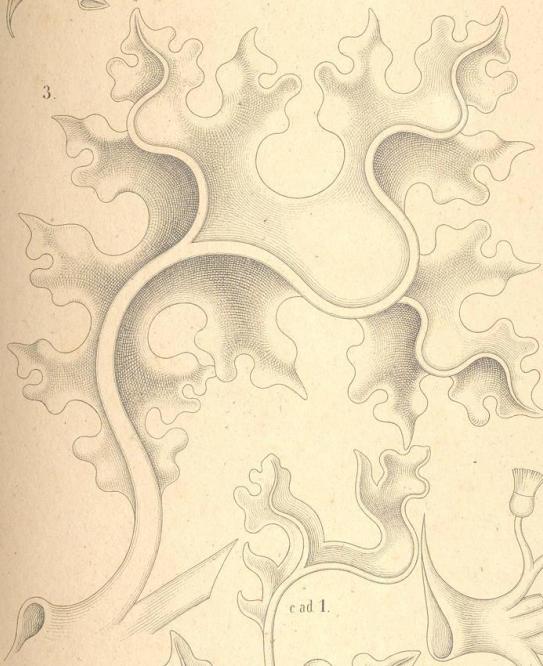
1834 A
sch hams von
böblingen ain stain auez

4.



ad 1.

3.



5.



b ad 1.

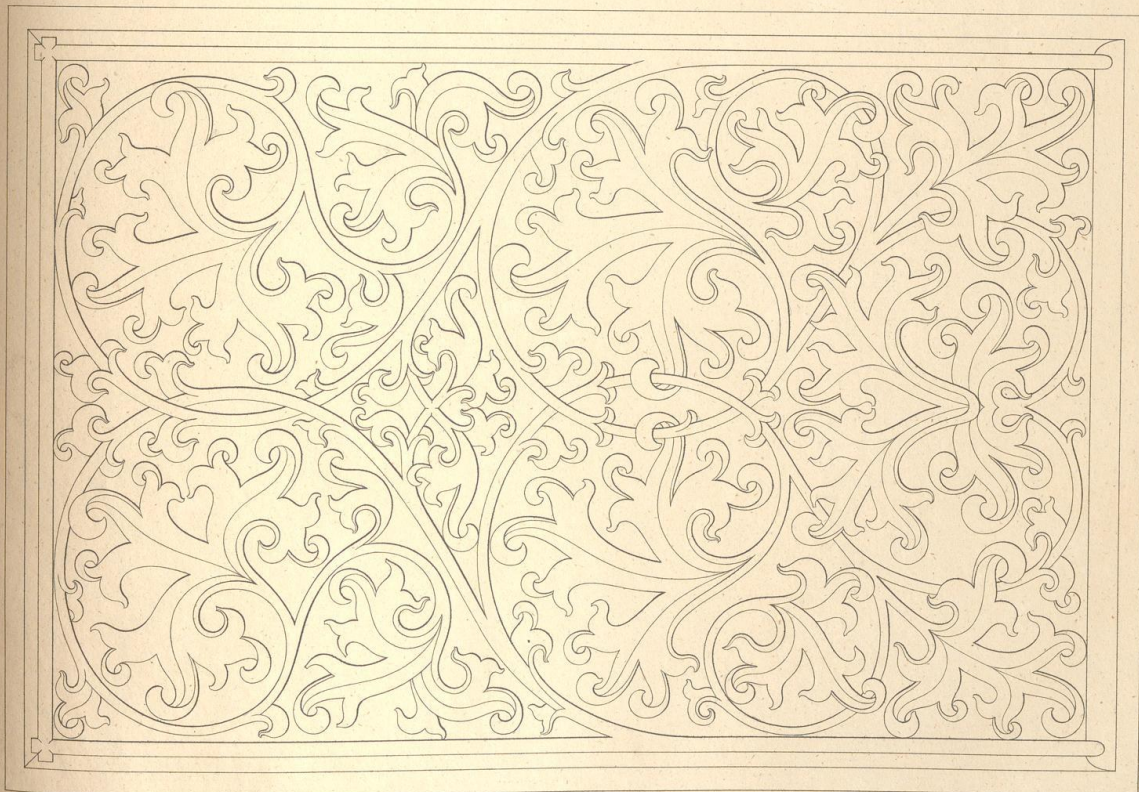
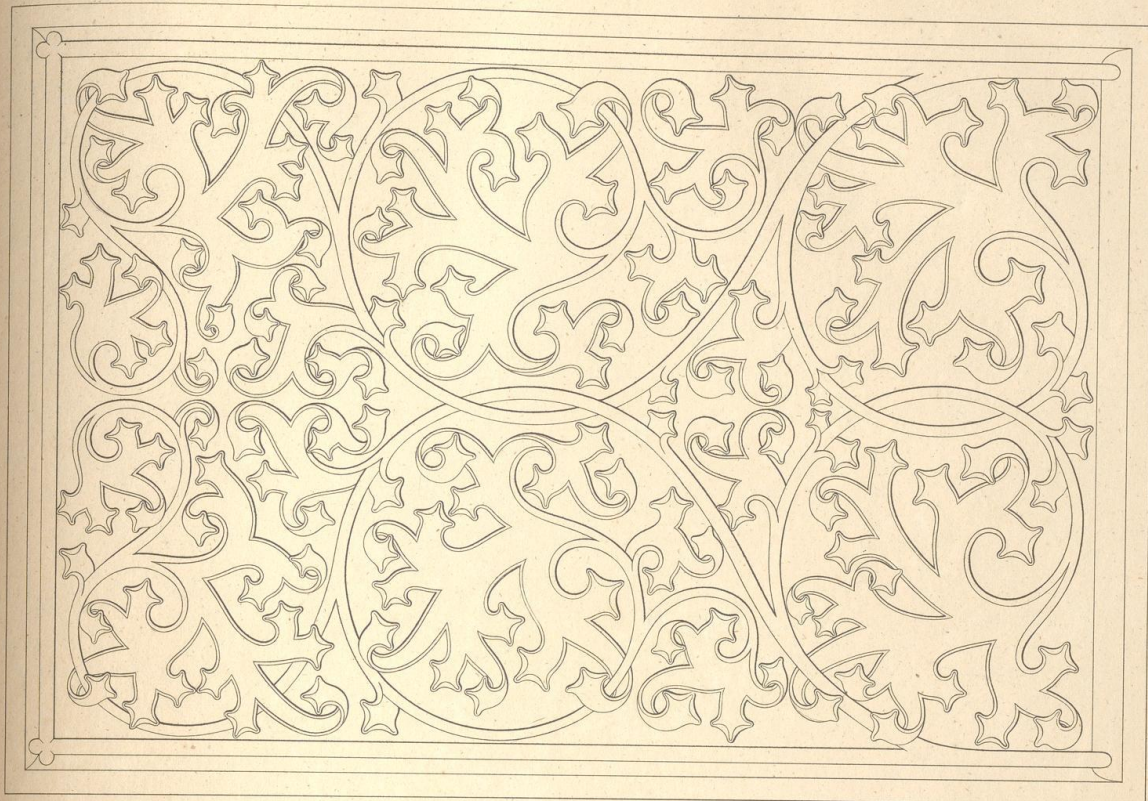
ad 3.

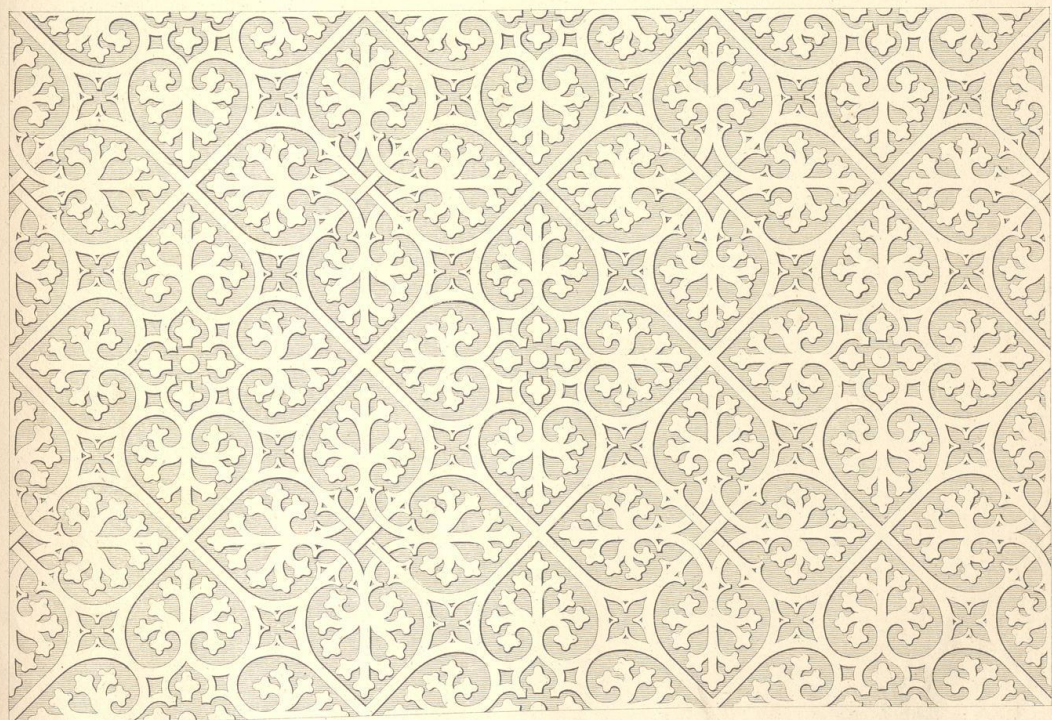
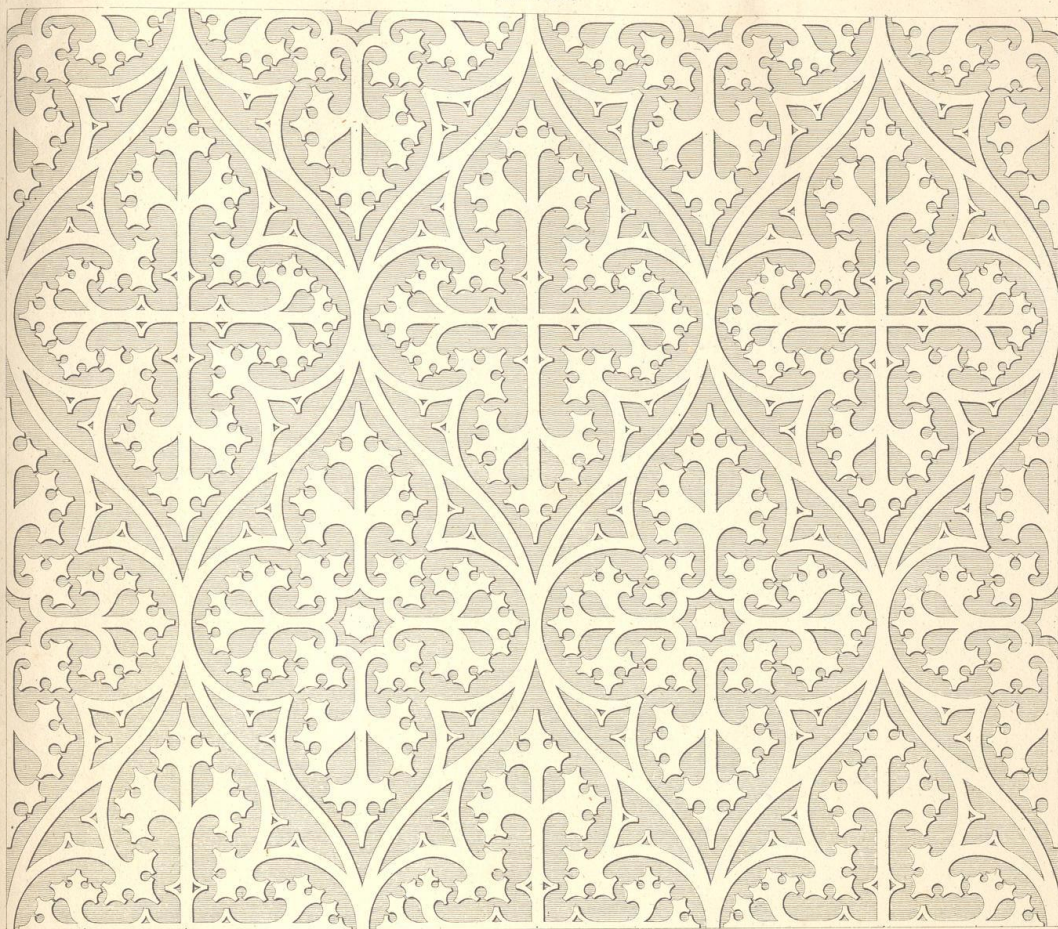


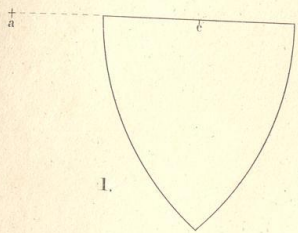
d ad 1.

2.

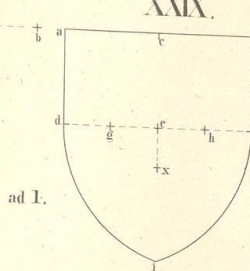




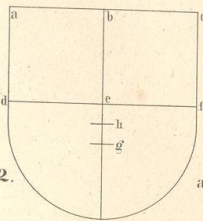




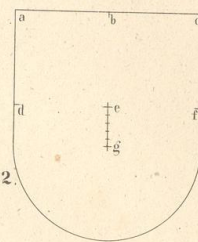
1.



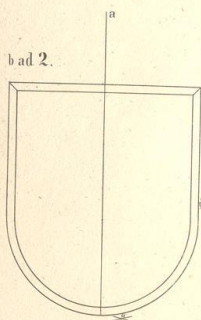
ad 1.



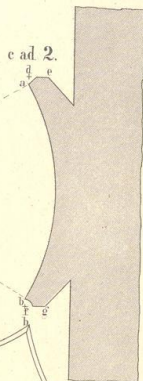
2.



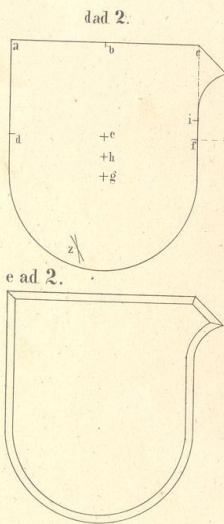
ad 2.



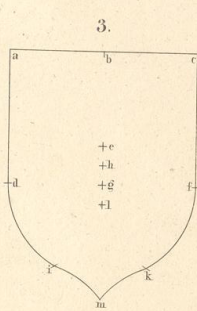
b ad 2.



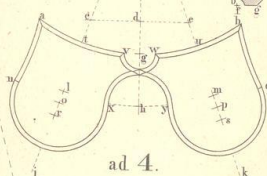
c ad 2.



d ad 2.

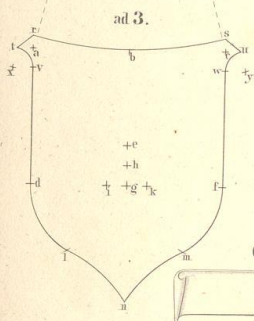


3.

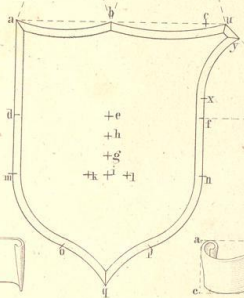


ad 4.

b ad 3.



ad 3.

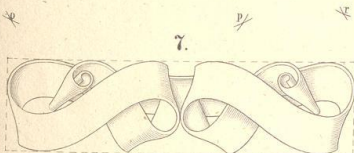


4.

b

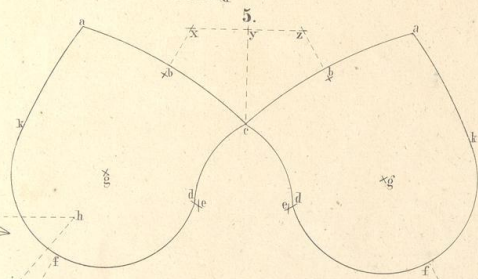


ad 6.

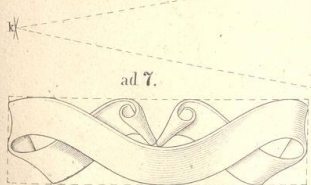


7.

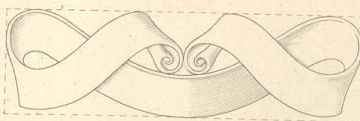
ad 5.



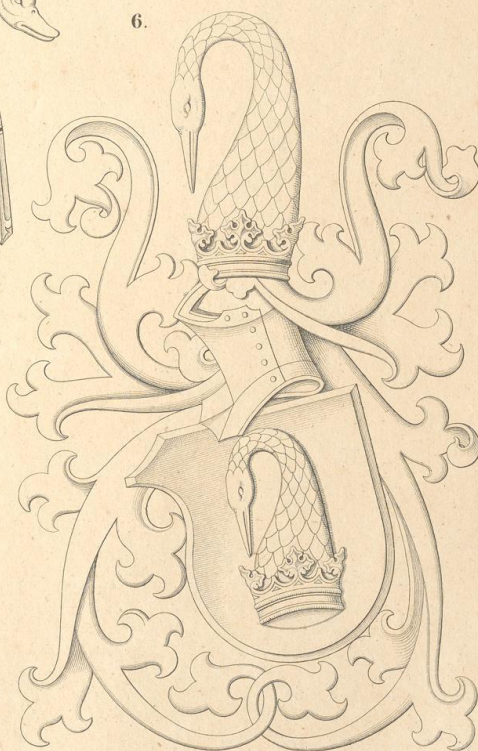
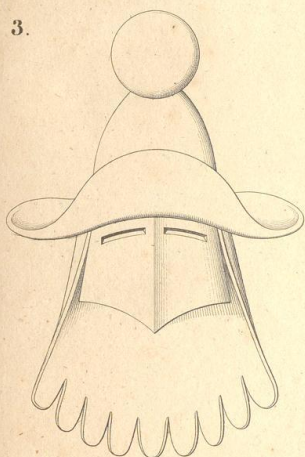
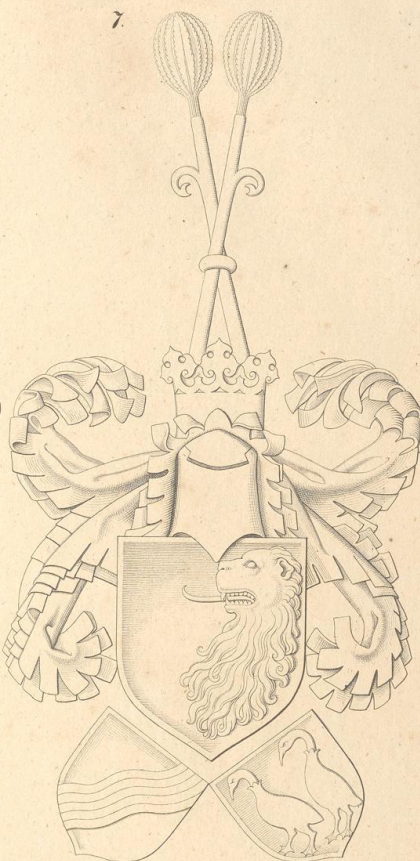
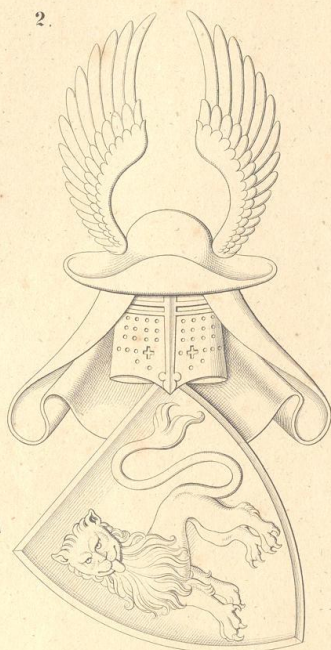
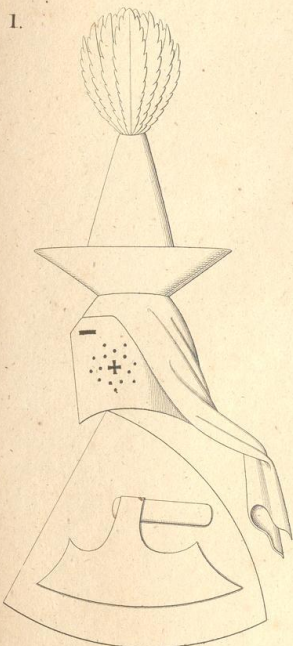
5.



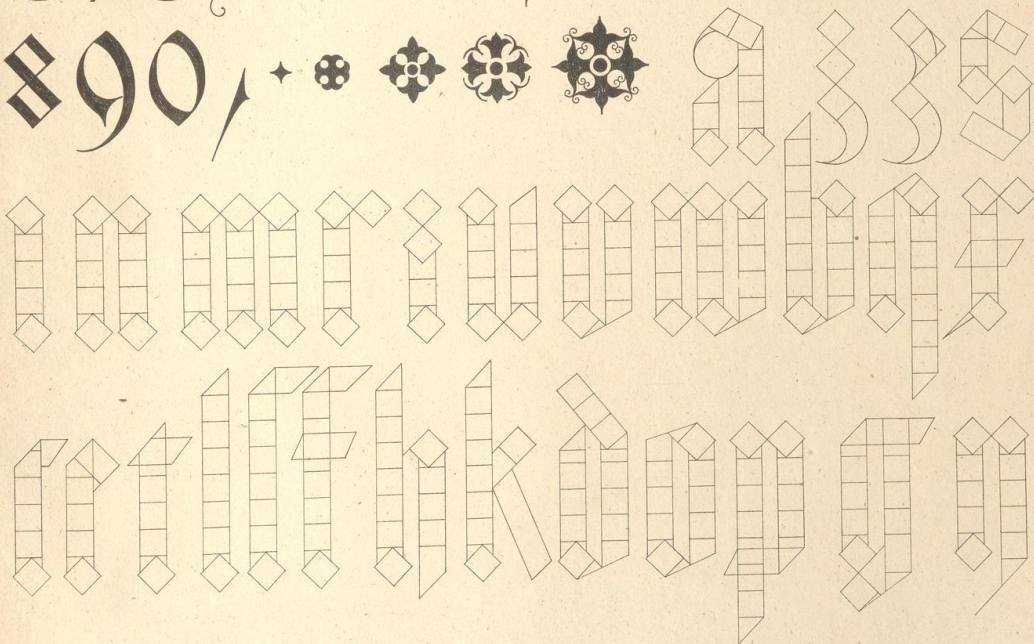
ad 7.

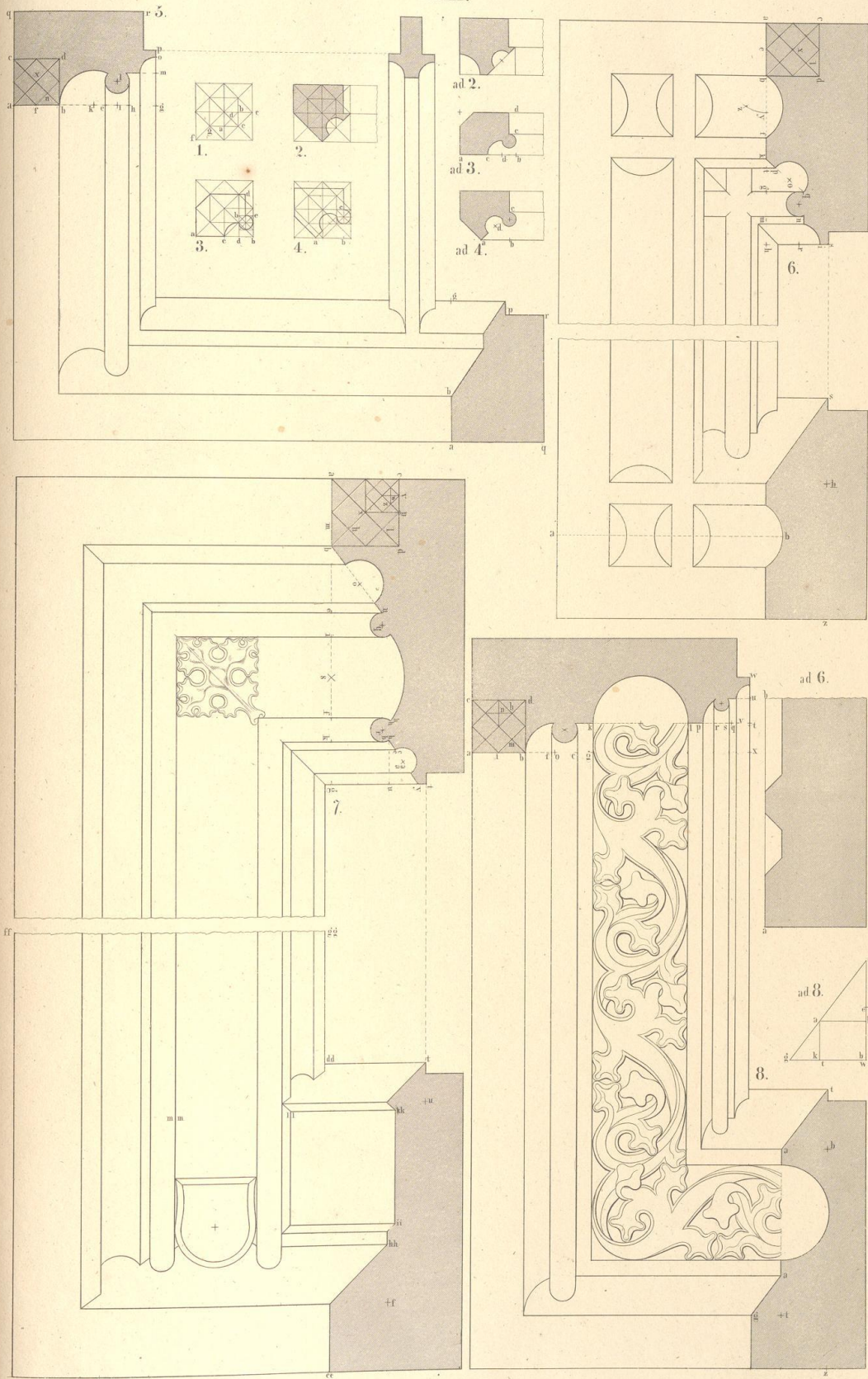


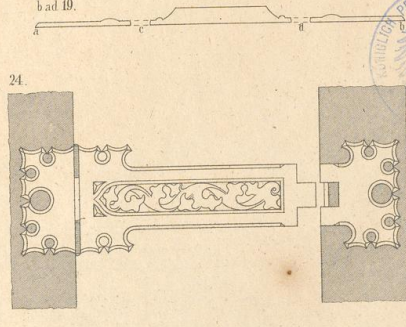
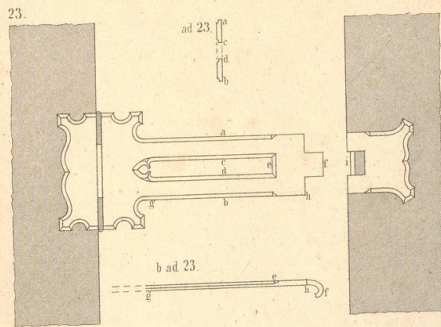
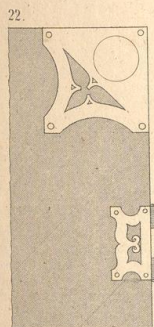
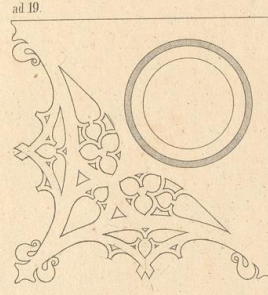
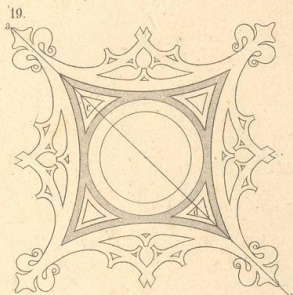
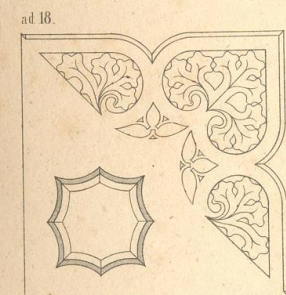
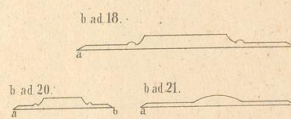
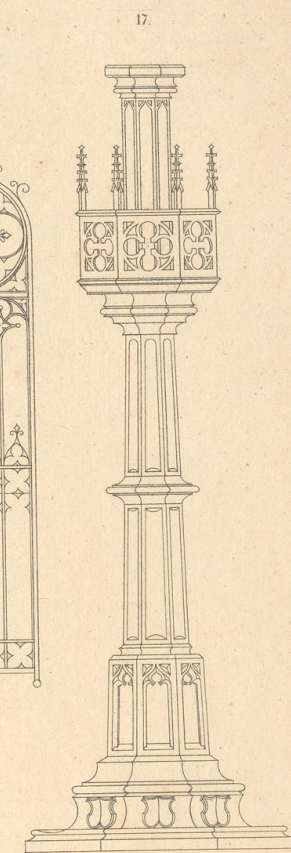
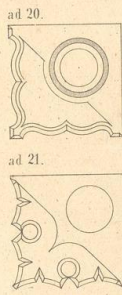
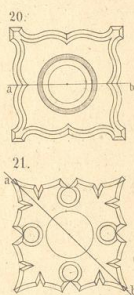
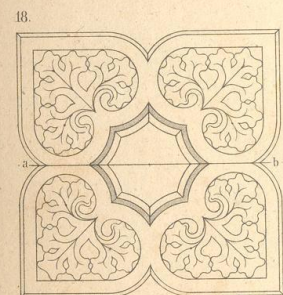
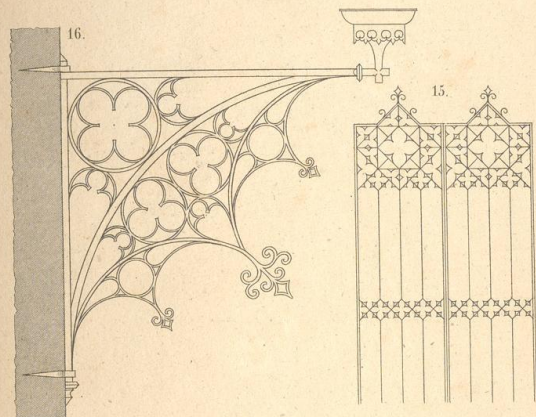
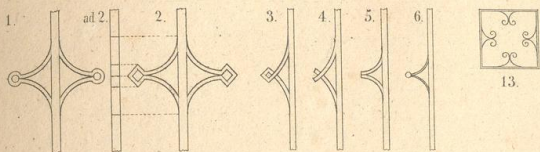
b ad 7.

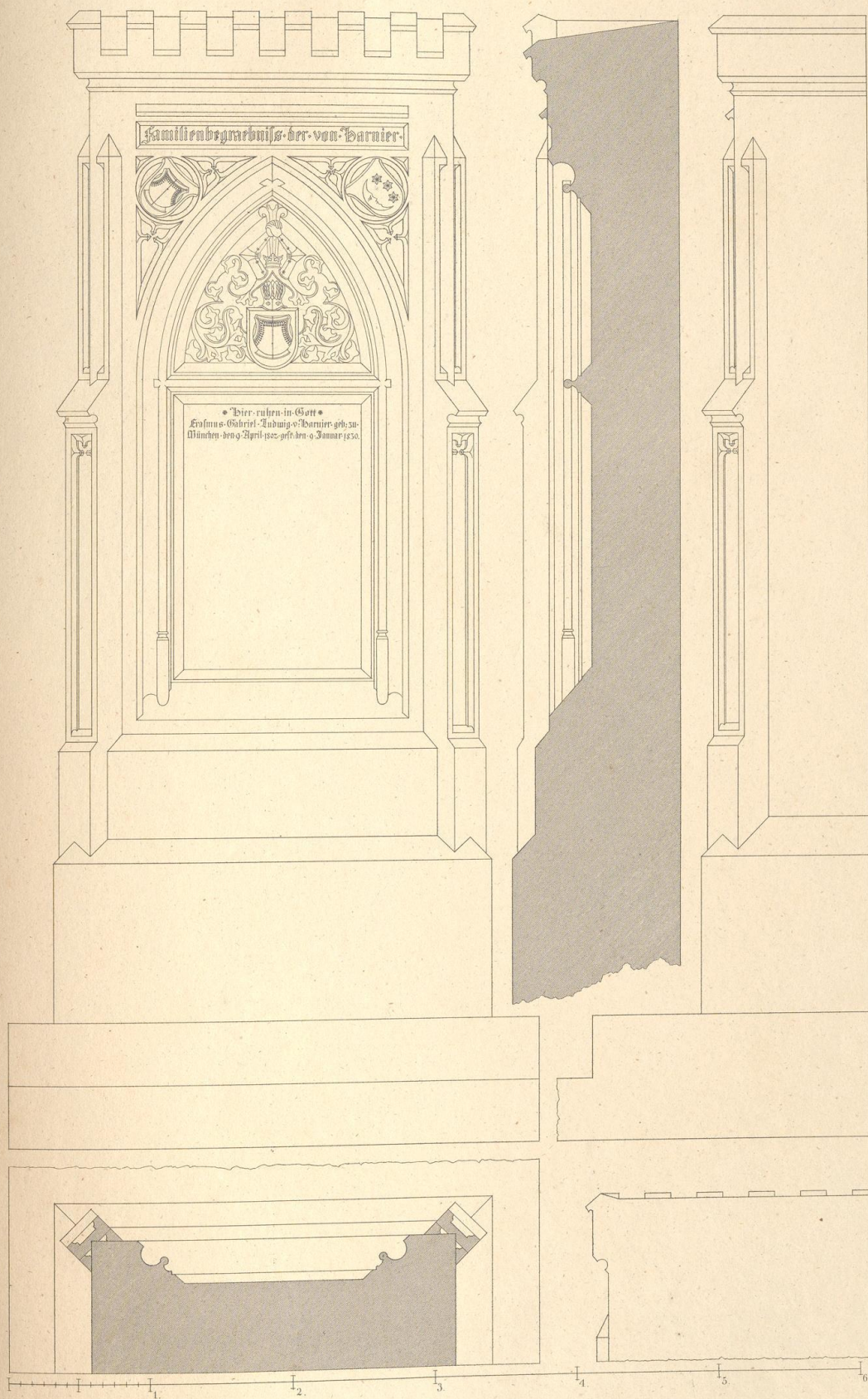


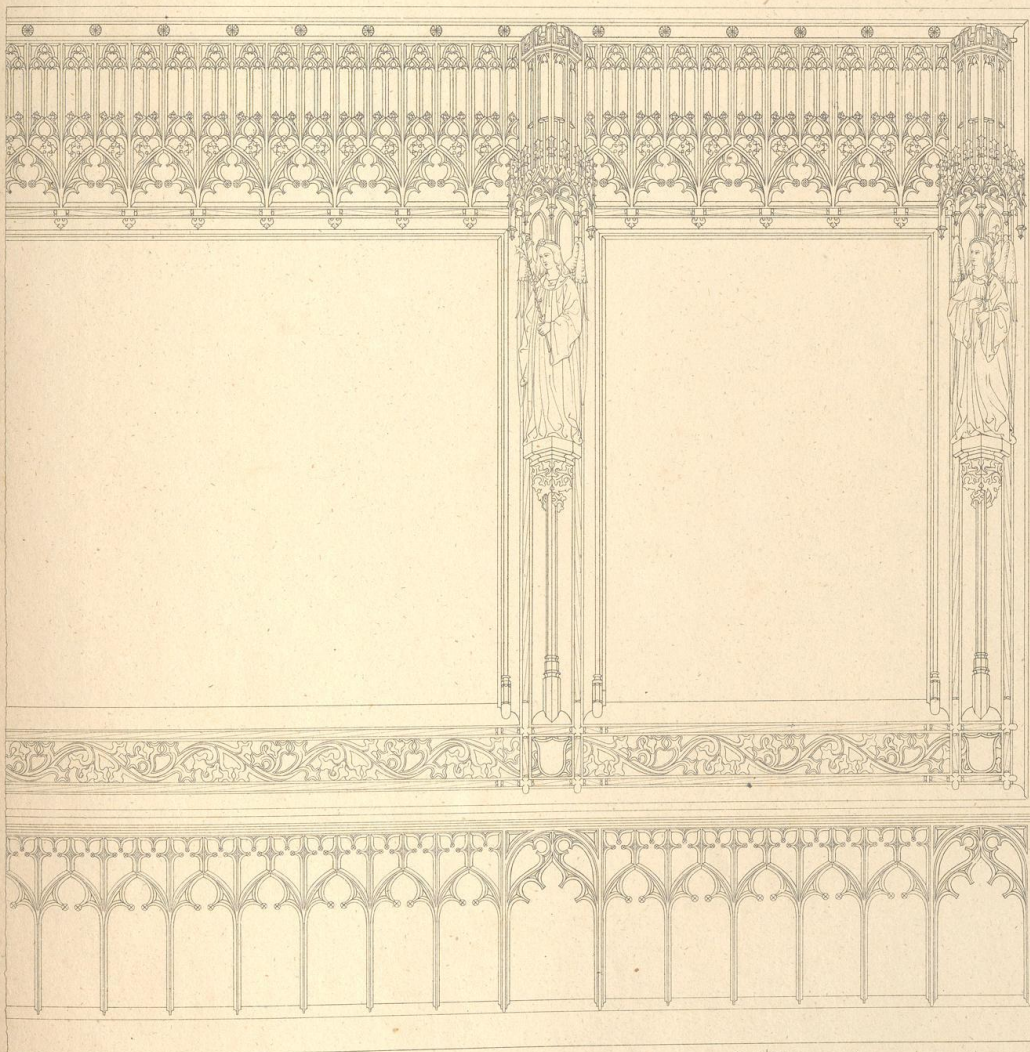
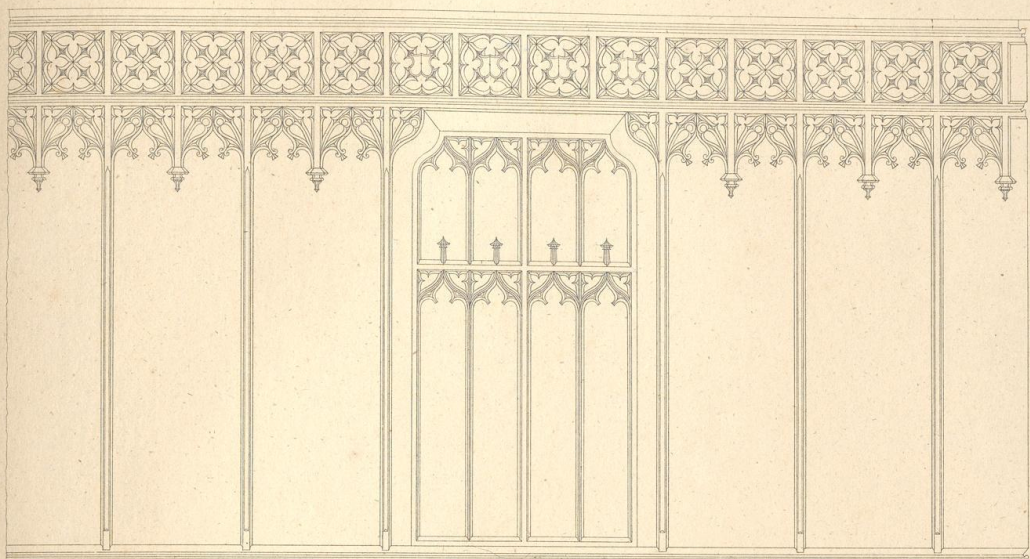
aaabrdrfghiklmnopq
 rrssttuuvwxynz AaB
 BcCdDeEfFgG
 HhIiJjKkLlMmNn
 OoPpQqRrS
 StTtUuVvWwXx
 YyZz 12 3 4 5 6 7 8
 9 0 / * ❖ ❖ ❖ ❖



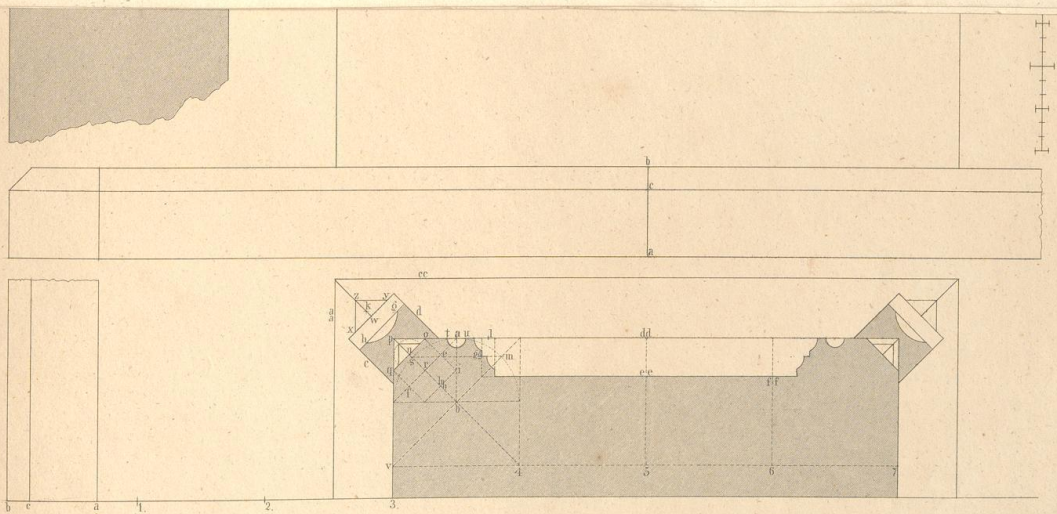


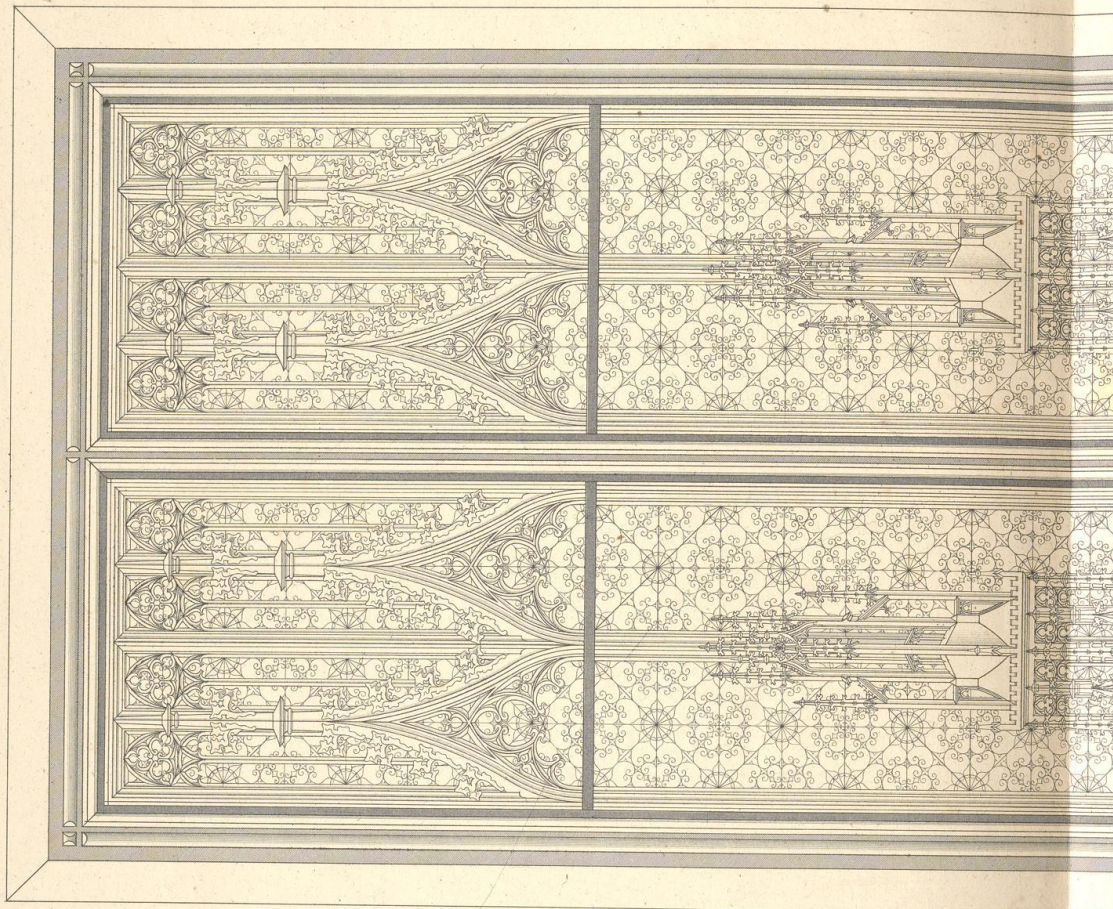


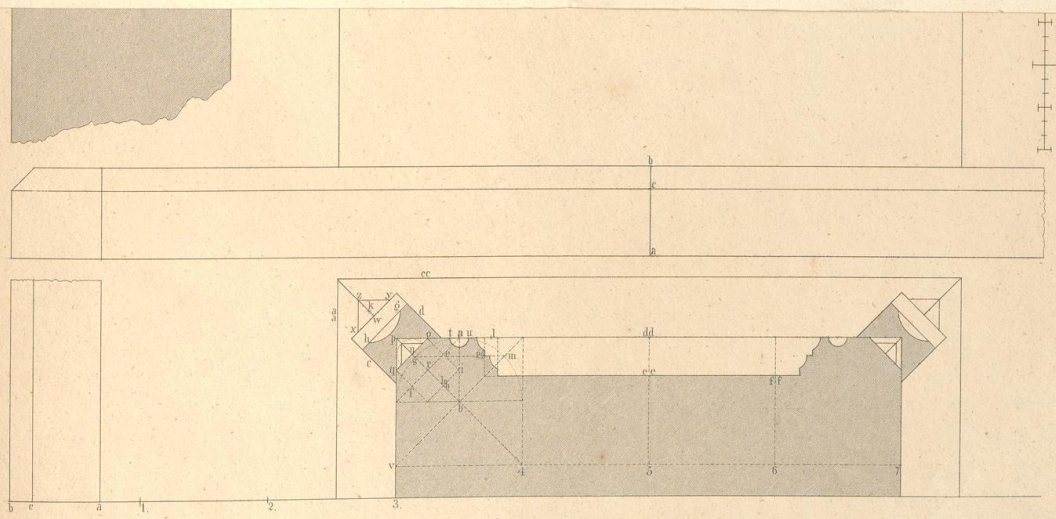
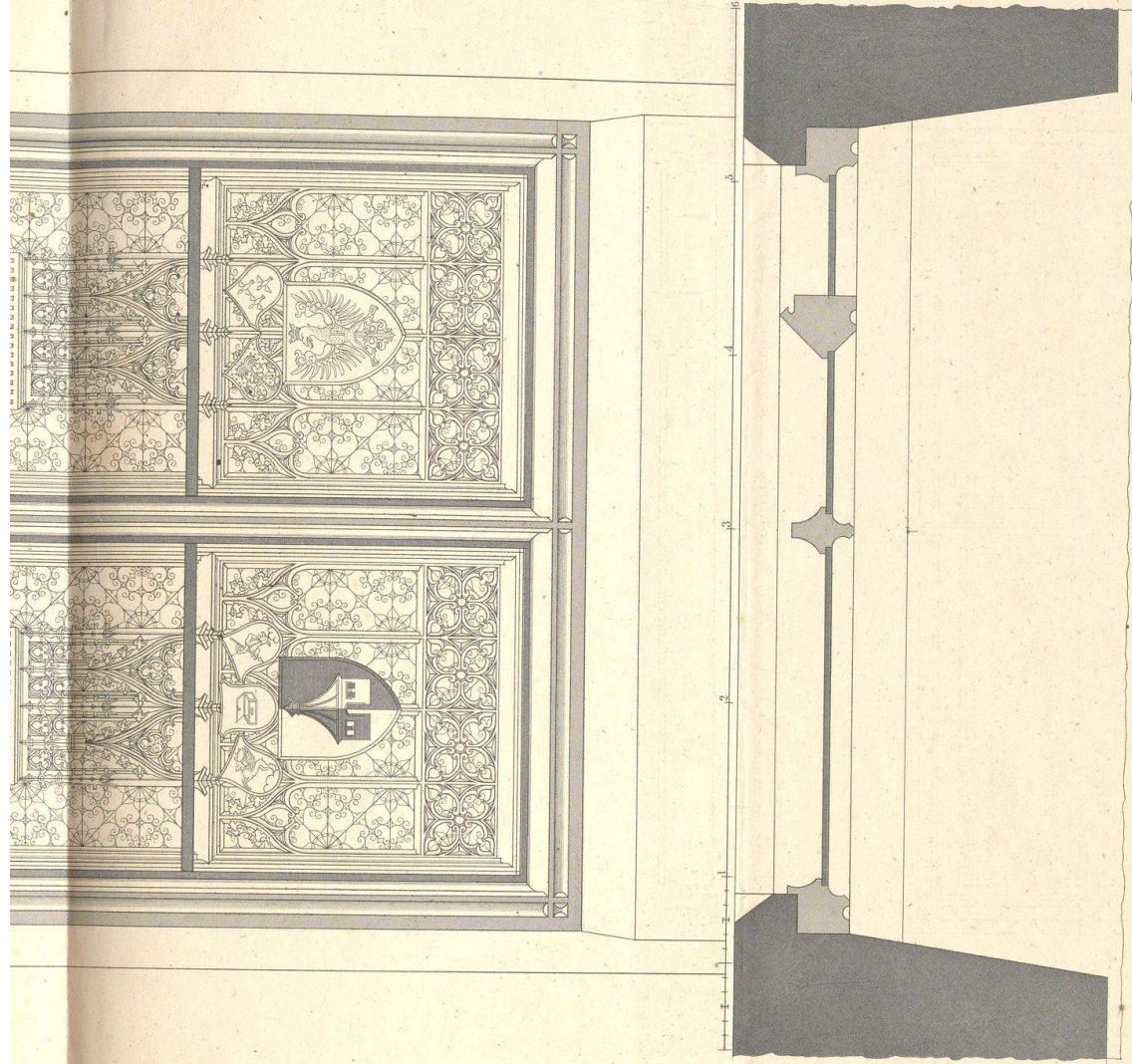


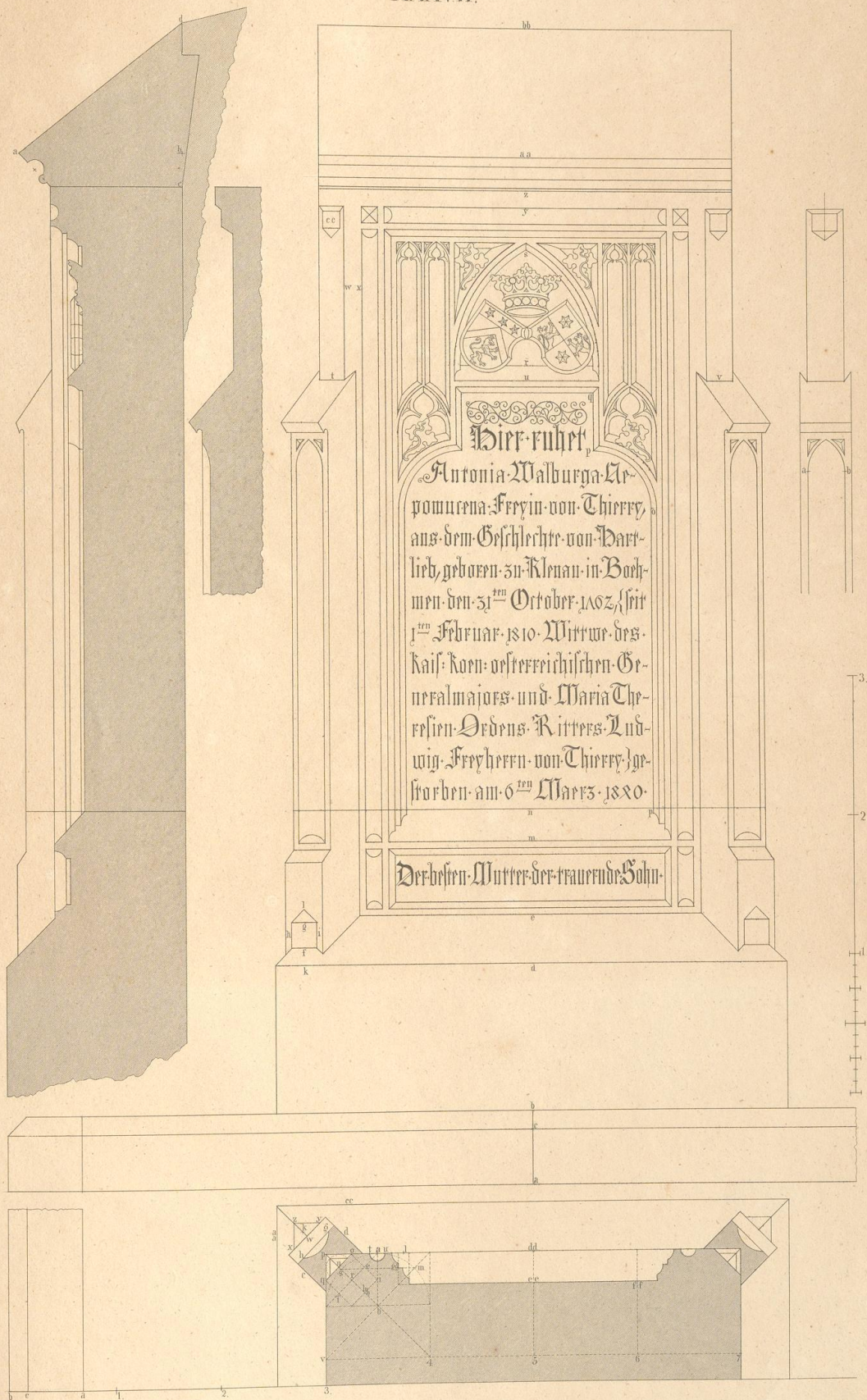


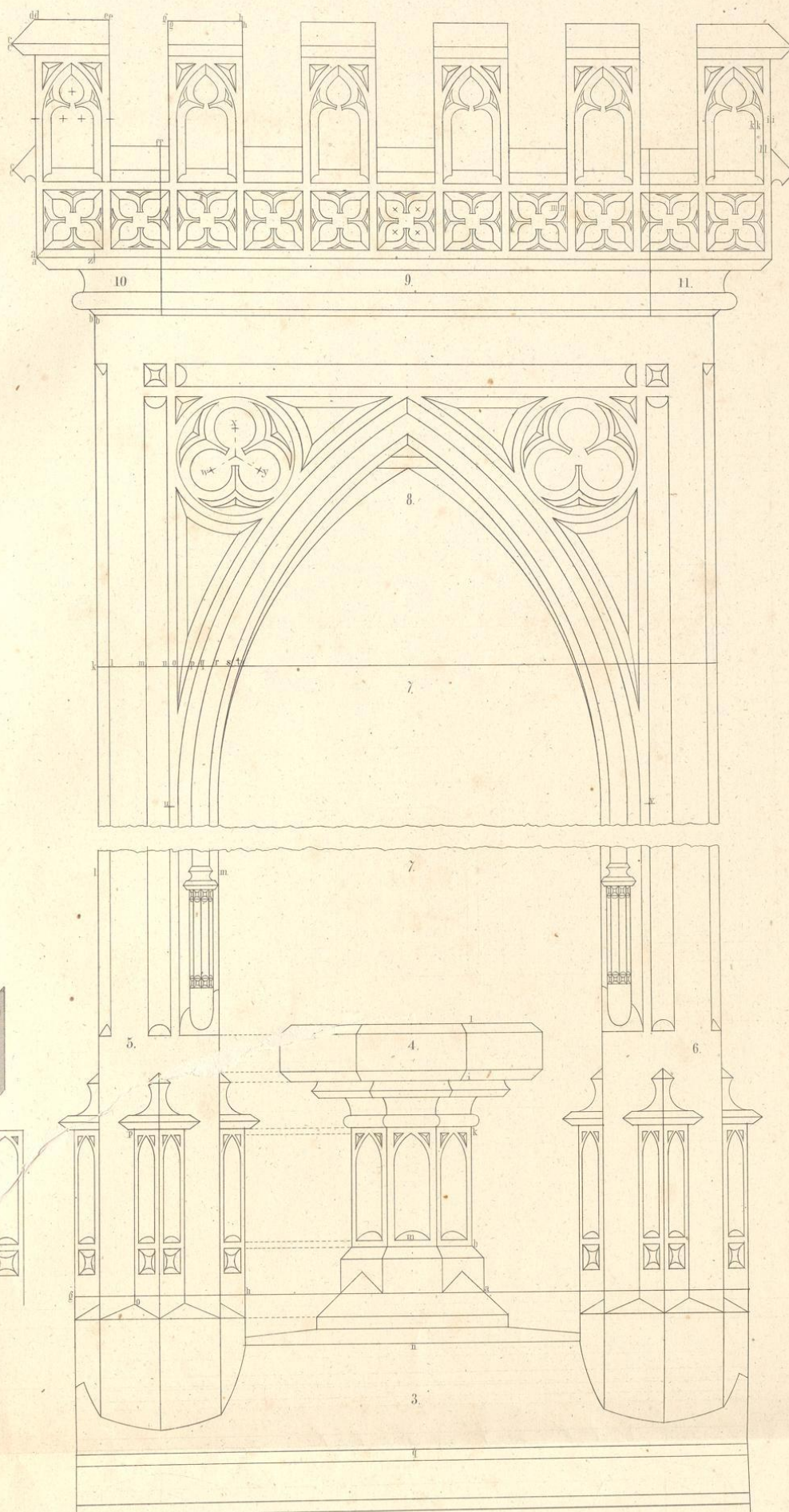
1 2 3 4 5

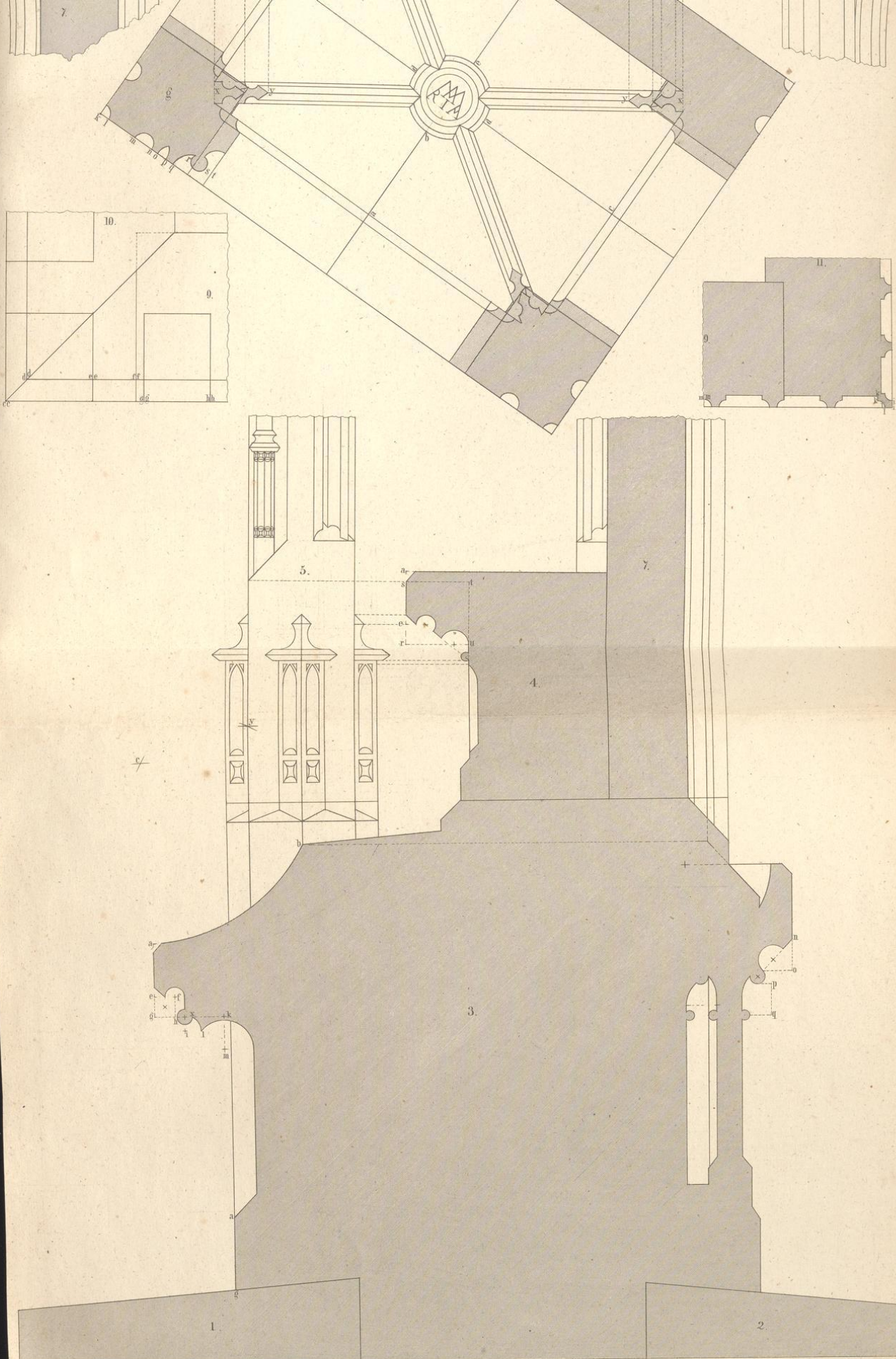


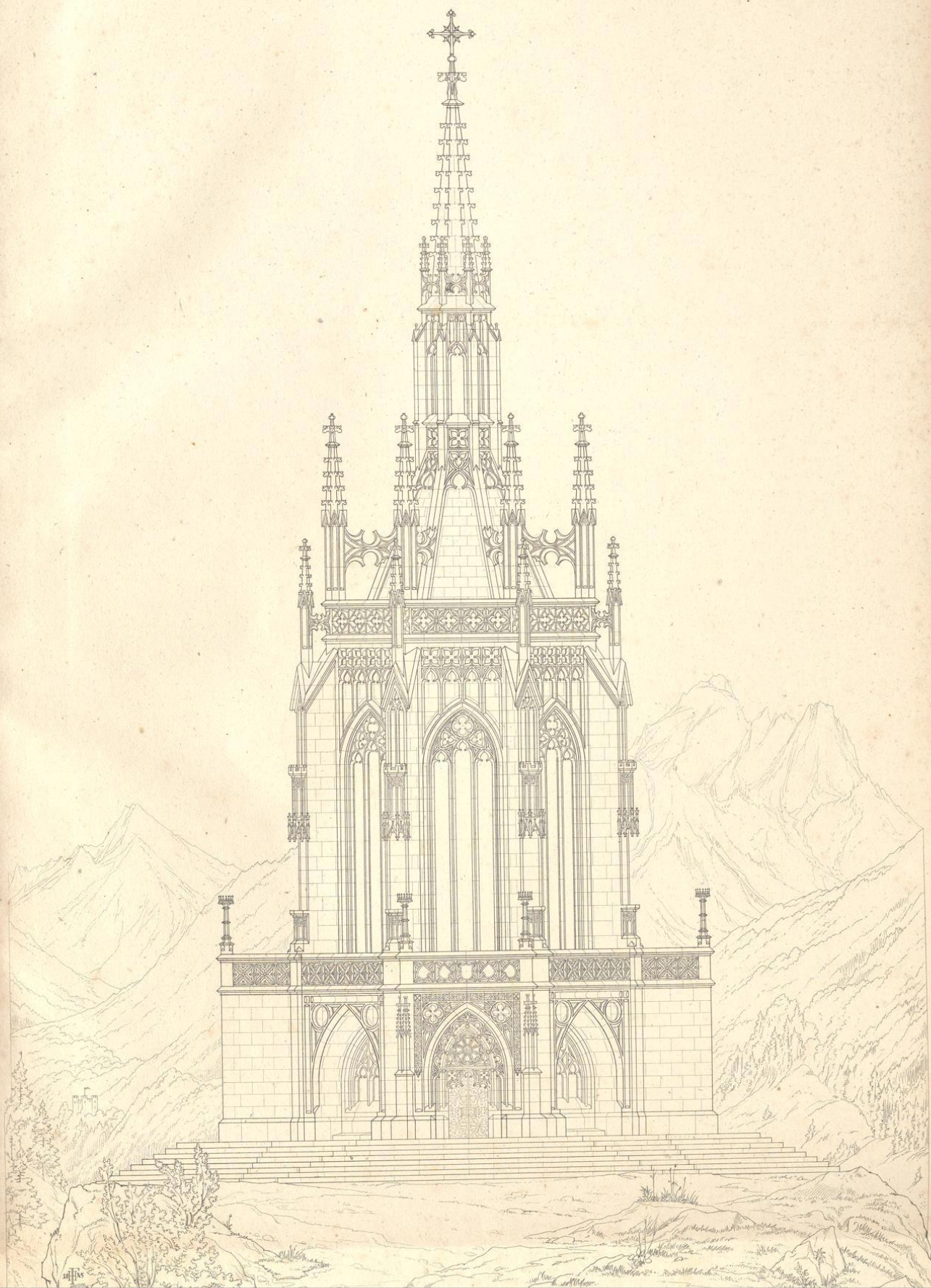


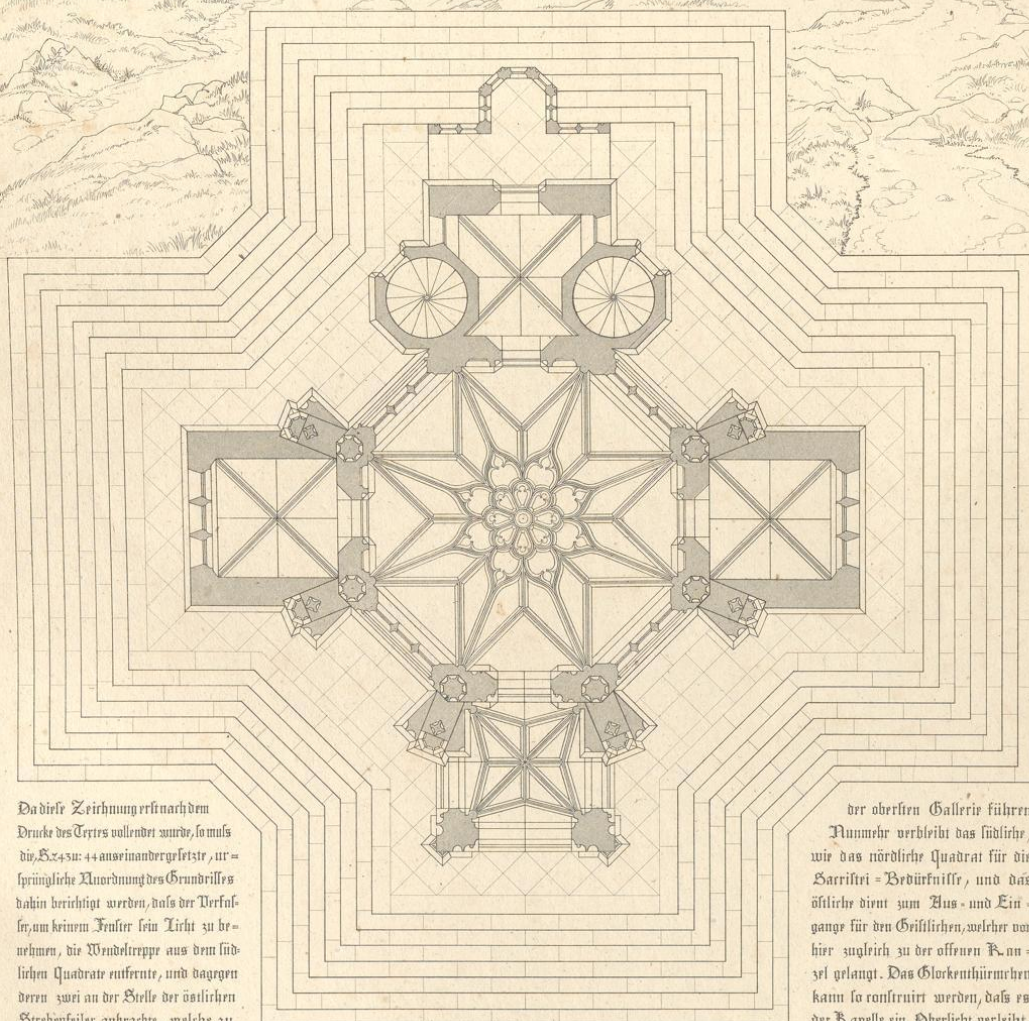
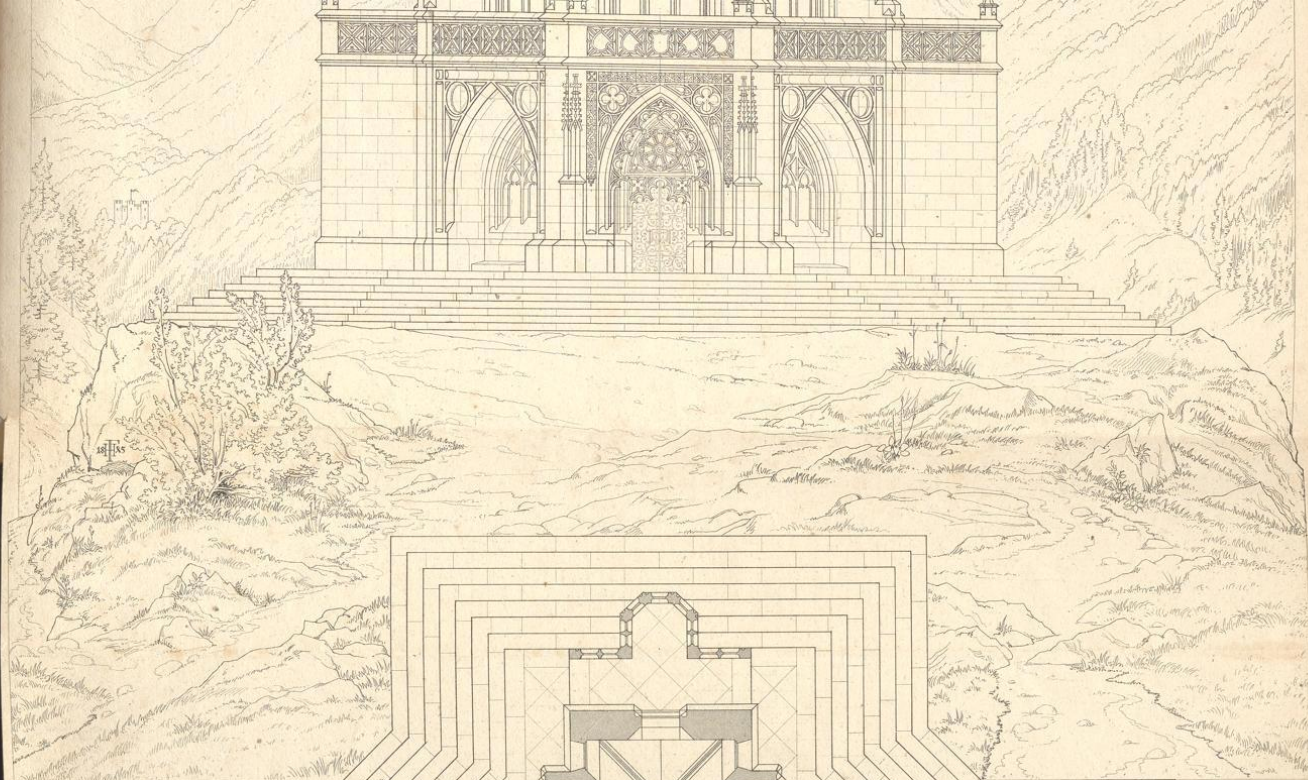












Da diese Zeichnung erst nach dem Drucke des Textes vollendet wurde, so muß die S. 45 u. 44 auseinandergelegt, um die ursprüngliche Anordnung des Grundrisses dahin berichtigt werden, daß der Verfasser, um keinem Fenster sein Licht zu benehmen, die Wendeltreppe aus dem südlichen Quadrate entfernte, und dagegen deren zwei an der Stelle der östlichen Strebepfeiler anbrachte, welche zu

der obersten Gallerie führen. Nunmehr verbleibt das südliche, wie das nördliche Quadrat für die Sacristei - Bedürfnisse, und das östliche dient zum Aus- und Eingange für den Geistlichen, welcher von hier zugleich zu der offenen Kapelle gelangt. Das Glockenthürmchen kann so construirt werden, daß es der Kapelle ein Oberlicht verleiht.

1 5 10 15 20 25 30 35 40

XL.

